

WIENER DIÖZESAN BLATT

151. Jahrgang, Nr. 1,
Jänner 2013

1. Dekrete

DEKRET

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2013 den

SEELSORGERAUM OBERES TRIESTINGTAL,
der die Pfarren
ALTENMARKT AN DER TRIESTING
(mit Filiale THENNEBERG),
HAFNERBERG,
KLEINMARIAZELL,
ST. COROMA AM SCHÖPFL

im Dekanat Pottenstein umfasst.

Seelsorgeraumleiter ist P. Alois Hüger Sam. FLUHM, Moderator in Altenmarkt an der Triesting und Kleinmariazell.

Für den Seelsorgeraum ist das Organisationsmodell „Seelsorgeräume“, erstellt von der Dechantenkonferenz und dem Pastoralen Vikariatsrat des Vikariates unter dem Wienerwald, maßgebend.

Wien, am 1. Jänner 2013

Dr. Christoph Schönborn OP
Erzbischof

Dr. Walter Mick
Kanzler

DEKRET

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2013 den

SEELSORGERAUM MITTLERES TRIESTINGTAL,
der die Pfarren
FURTH AN DER TRIESTING
NEUHAUS,
POTTENSTEIN,
WEISSENBACH AN DER TRIESTING

im Dekanat Pottenstein umfasst.

Seelsorgeraumleiter ist P. Karl-Heinz Wiegand Sam. FLUHM,

Moderator in Neuhaus.

Für den Seelsorgeraum ist das Organisationsmodell „Seelsorgeräume“, erstellt von der Dechantenkonferenz und dem Pastoralen Vikariatsrat des Vikariates unter dem Wienerwald, maßgebend.

Wien, am 1. Jänner 2013

Dr. Christoph Schönborn OP
Erzbischof

Dr. Walter Mick
Kanzler

DEKRET

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2013 den

SEELSORGERAUM ZÖBERNTAL,
der die Pfarren
BAD SCHÖNAU
KIRCHSCHLAG IN DER BUCKLIGEN WELT,
KRUMBACH,
ZÖBERN

im Dekanat Kirchschlag umfasst.

Seelsorgeraumleiter ist Mag. Otto Piplics, Dechant, Pfarrer in Kirchschlag in der Buckligen Welt und Moderator in Bad Schönau. Für den Seelsorgeraum ist das Organisationsmodell „Seelsorgeräume“, erstellt von der Dechantenkonferenz und dem Pastoralen Vikariatsrat des Vikariates unter dem Wienerwald, maßgebend.

Wien, am 1. Jänner 2013

Dr. Christoph Schönborn OP
Erzbischof

Dr. Walter Mick
Kanzler

2. Erweiterter Zählsonntag am 24. Februar 2013

Im Rahmen des diözesanen Entwicklungsprozesses APG 2.1 wurden die zentrale Bedeutung der Eucharistie als Quelle und Höhepunkt christlichen Lebens sowie die damit verbundenen Fragestellungen in den Blick genommen. Am 22. Juni 2012 diskutierten die Mitglieder der diözesanen Räte Thesen zum Thema „Leben aus dem Ostergeheimnis – zur Kultur der Sonntagsgottesdienste“. Bei der Klausur der Steuerungsgruppe im September 2012 wurde unter Einbeziehung der Rückmeldungen vom Räte-Tag beschlossen, dieses zentrale Thema durch eine kompetente Projektgruppe weiter bearbeiten zu lassen.

Um zunächst einmal die konkrete Praxis der Katholikinnen und Katholiken in unserer Diözese besser zu erfassen, wurde das Liturgiereferat im Pastoralamt mit einer quantitativen und qualitativen Erhebung gottesdienstlichen Lebens in der Erzdiözese Wien beauftragt. Zur Erhebung quantitativer Daten wurde der übliche Zählsonntag in der Fastenzeit gewählt. **Alle Pfarren und Gottesdienststätten erhalten hierfür im Februar mit eigener Post Fragebögen.** Diese Fragebögen werden sich in drei Bereiche gliedern: Fragen zu Gottesdienstformen, -orten, -teilnehmenden und deren Leitung am Zählsonntag, ebensolche Fragen zu den Gottesdiensten an Wochentagen davor und Fragen zu anderen sakramentalen und sakramentlichen Vollzügen während des Jahres. Bitte senden Sie die möglichst genau ausgefüllten und unterfertigten Fragebögen bis spätestens 11. März 2013 an die angegebene Fax bzw. Mailadresse zurück. Die Präsentation der Auswertung ist für den Herbst 2013 vorgesehen. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter: www.pastoralamt.at/liturgie-Umfrage.

Rücksendeadresse: Tel.: (01)51552-2056, Email: liturgie@edw.or.at

Wien, am 7.1.2013, Kan. Liz. Dr. Nikolaus Krasa, Generalvikar

3. Information des Referates für Kirchenmusik

Kopieren für Gottesdienste

Warum ist diese Info wichtig?

Viele Lieder und Liedtexte, die im Gottesdienst verwendet werden, sind urheberrechtlich geschützt. Das heißt: sie dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlags bzw. der Textdichter und Komponisten kopiert werden. Damit ist in der Regel eine finanzielle Abgabe verbunden.

Um den Pfarren und kirchlichen Einrichtungen die Abwicklung zu erleichtern, hat die Österreichische Bischofskonferenz mit dem Vertreter der Urheberrechte, der Literar-Mechana, einen Pauschalvertrag abgeschlossen.

Diese Kopiererlaubnis ist an bestimmte Bedingungen gebunden. Deren Nichteinhaltung kann erhebliche Mehrkosten verursachen. Deshalb die folgenden Informationen.

Grundsätzliche Infos

- Kopien dürfen ausschließlich für den Gottesdienst oder kirchliche Feierlichkeiten bestimmt sein.

- Die Kopiererlaubnis bezieht sich ausschließlich auf Gesänge der Gemeinde (auch mit Kantoren), nicht aber auf Instrumental-, Chor-, Orgel- oder Orchesterstücke.
- Kopien müssen in richtiger Weise erstellt werden. D.h. es muß stets Name von Textdichter und Komponist vermerkt sein.
- Die folgenden Bestimmungen gelten für alle Kopien – also auch für Feiertexte, die von Tauf- oder Hochzeitsgesellschaften mitgebracht werden.

Angabe von Autor und Komponist

Auf allen Kopien müssen die Namen des Komponisten und des Textdichters angeführt sein. Das gilt auch für nicht geschützte Lieder – also Lieder, deren Autoren und Komponisten schon länger als 70 Jahre tot sind.

Richtig:

Heilig ist Gott in Herrlichkeit; sein Ruhm erfüllt die
Himmelweit. Lob-sin-get, ju-belt ihm Ho-san-na.
Preis ihm, der kommt in uns-re Zeit.
Lob-sin-get ju-belt ihm Ho-san-na.

T: Erhard Quack 1965 M: Caspar Ulenberg 1582

Falsch:

Heilig ist Gott in Herrlichkeit; sein Ruhm erfüllt die
Himmelweit. Lob-sin-get, ju-belt ihm Ho-san-na.
Preis ihm, der kommt in uns-re Zeit.
Lob-sin-get ju-belt ihm Ho-san-na.

(Fehlende Angaben)

Achtung: Urheberangaben müssen mitkopiert werden – auch wenn diese in einem gesonderten Quellenverzeichnis angeführt sind (z.B. im „Liederbuch Religion“ oder bei Kehrversen im „Gotteslob“)

Angabe von Autor und Komponist

Auf allen Kopien müssen die Namen des Komponisten und des Textdichters angeführt sein. Das gilt auch für nicht geschützte Lieder – also Lieder, deren Autoren und Komponisten schon länger als 70 Jahre tot sind.

Richtig:

Du, Herr, wirst uns be - hü - ten,
du wirst uns ret - ten auf e - wig

GL 711,2 oder:

T. u. M. Heinrich Rohr

Falsch:

Du, Herr, wirst uns be - hü - ten,
du wirst uns ret - ten auf e - wig

(Fehlende Angaben)

NB: Bei Kehrversen und Hallelujarufen im Gotteslob sind stets zwei Vermerke abgedruckt, z.B.: Ia. Q 33. Der erste Verweis (Ia.) bezieht sich auf dem Psalmton. Der zweite Verweis (Q 33) bezieht sich auf die Quelle, also auf Autor oder Herkunft. Die Quellen sind im Gotteslob numeriert und die Zuordnung ist im Anhang abgedruckt.

Achtung: Manche Liederbücher haben im fortlaufenden Text keine Autorenangaben. Diese sind in der Regel in einem Anhang verzeichnet. Beim Kopieren sind die Angaben dem Anhang zu entnehmen und auf den Kopien abzudrucken.

Auflagen über 1000 Stück

Bei Auflagen mit mehr als 1000 Stück ist jeweils ein Exemplar mit der Angabe der Stückzahl an die diözesane Finanzkammer zu übermitteln. Diese veranlaßt die Weiterleitung an die Literar-Mechana.

Achtung: Auflagen über 10.000 Exemplare sind durch den Vertrag nicht mehr gedeckt und bedürfen einer gesonderten Vereinbarung!

Folien und Beamer

Die Nutzung von Beamern und Overhead-Projektoren ist ab 2012 erlaubt.

Eigene Liedmappen

Nicht erlaubt sind: das Kopieren vollständiger Ausgaben und das Kopieren von geliehenen und gemieteten Ausgaben, sowie das Herstellen von Ringmappen oder gebundenen Ausgaben (Bände, Hefte, Bücher, u.s.w.). Wenn eine Gemeinde ein eigenes Liedheft erstellt, muß die Lizenzierung durch die Pfarre mittels einer gesonderten Vereinbarung mit den Rechteinhabern erfolgen (Weitere Informationen auf Anfrage bei der Literar-Mechana). Die dabei anfallenden Gebühren sind von der jeweiligen Pfarre zu entrichten.

Chor- und Orchester, Instrumente

Chor-, Orgel und Orchester- und Instrumentalnoten fallen nicht unter diese Kopiererlaubnis!

F. d. I. v.:

Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien
Stock-im-Eisen-Platz 3/IV
1010 Wien

4. Richtlinien zum Öffentlichen Kirchlichen Bibliothekswesen der Erzdiözese Wien, insbesondere zum Verhältnis Pfarrbibliothek – Pfarre (als Träger)

Grundlagen

“Das Buch zu bewahren und seine Lektüre und Verbreitung zu fördern, ist folglich für die Kirche eine Aktivität, die ihrem Missionsauftrag sehr nahe steht, um nicht zu sagen, mit ihm eins ist. Aus diesem höchsten Anspruch – nämlich dem Missionsauftrag der Kirche – lässt sich der Antrieb für die ununterbrochene sorgende Aufmerksamkeit ableiten, mit der die christliche Gemeinschaft die eigenen Bibliotheken geschaffen, gepflegt, bereichert, bewahrt und allgemein zur Verfügung gestellt hat.”

1. Pfarrbüchereien als Öffentliche Bibliothek:

Die sich in der Trägerschaft der Kirche, vor allem der Pfarren, befindlichen Bibliotheken werden in der Regel als Öffentliche Bibliothek geführt. Öffentliche Bibliotheken „ermöglichen als professionelle Servicestellen unter Einbeziehung modernster Informations- und Kommunikationstechnologien allen BürgerInnen den Zugang zu vielfältigsten Medienangeboten und kulturellen Aktivitäten.“ Sie müssen allgemein zugänglich sein und dürfen nicht auf Gewinn ausgerichtet sein.

2. Wichtiger Beitrag zum Bildungsauftrag der Kirche

Bibliotheken sind ein Beitrag der Kirche für die Inkulturation christlicher Werte in einer säkularisierten Welt (z.B. durch das Angebot kirchlicher und religiöser Literatur) und gleichzeitig ein Beitrag der Kirche für einen offenen Umgang mit aktuellen Themen. Indem eine Pfarre die Trägerschaft einer Öffentlichen Bibliothek übernimmt, kommt sie ihrem Kultur- und Bildungsauftrag nach.

3. Teil des seelsorglichen Grundauftrages einer Pfarre

Pfarrbüchereien sind weiters Orte der kultureller Begegnung und eines lebendigen Austausches für Menschen jeden Alters und aller sozialen Schichten. Als solche sind sie Teil des seelsorglichen Grundauftrages einer Pfarre und eo ipso Dienstleister für die gesamte Pfarrarbeit.

4. Servicestelle - Familienförderung

Sie sind außerdem eine Dienstleistungs- und Serviceeinrichtung der Kirche für die gesamte Bevölkerung des Einzugsgebietes. Vom Angebot der Bibliothek profitieren in erster Linie Kinder,

junge Familien und ältere Menschen, die nicht (mehr) mobil und/oder finanzstark sind.

5. Unterstützung durch das Kirchliche Bibliothekswerk
Zur Unterstützung und Förderung des Kirchlichen Bibliothekswesens ist das Kirchliche Bibliothekswerk die maßgebliche Fach- und Servicestelle für alle kirchlichen Öffentlichen Bibliotheken der Erzdiözese Wien. Es ist Ansprechpartner für alle bibliothekarischen Belange in den fünf Bibliotheksregionen (Wien, NÖ-Mitte, Süd, Nordwest und Nordost) und vertritt die kirchlichen Bibliotheken nach außen (Land, Bund, u.a.). Das Bibliothekswerk wird dabei von fünf RegionalbetreuerInnen und dem von ihnen mitgebildeten Bibliotheksrat unterstützt.

Aufgaben der Pfarre (als Träger):

Zu den Aufgaben eines Bibliotheksträgers gehört neben der Errichtung der Bibliothek die Sorge um den laufenden Betrieb in Hinsicht auf die räumlichen, finanziellen und personellen Voraussetzungen. Nachfolgende Punkte sind als Förder- und Zielstandards, auch zur Erreichung von Förderkriterien zu verstehen, um der Bibliothek eine effektive Möglichkeit zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu bieten. Die daraus resultierenden Erfordernisse, auch finanzieller Art, sind dabei immer im Zusammenhang mit der Gesamtsituation der Pfarre zu sehen.

6. Lage/Größe:

Eine Pfarrbibliothek sollte barrierefrei erreichbar, im günstigsten Fall ebenerdig gelegen sein. Um ihre o. a. Aufgaben in entsprechender Weise erfüllen zu können, sollte ausreichend Platz vorhanden sein. Unter Berücksichtigung der Örtlichkeit empfiehlt das Bibliothekswerk als Grenzwert 14 qm pro 1000 Medieneinheiten.

7. Ausstattung:

Eine zweckentsprechende, bibliothekarischen Erfordernissen angemessene Möblierung der Räume, sowie Heizung, Reinigung und sonstige Betriebskosten sind Aufgabe der Pfarre als Bibliotheksträger. Ebenso sollte die Benutzung einer zeitgemäßen technische Ausstattung

8. (EDV-Verwaltung, ein Telefon- sowie ein Internetanschluss) vom Träger ermöglicht werden.

9. Bestandsgröße:

Die Bestandsgröße einer Öffentlichen Bibliothek sollte nicht unter 2000 Medien sein. Als Maßgröße werden etwa drei Medien pro Benutzer oder 1 Medium pro Einwohner (korrespondierend mit der Ortsgröße) empfohlen.

10. Öffentlichkeit:

Der Status der Öffentlichkeit erfordert Öffnungszeiten, die es möglichst vielen ermöglichen, die Bibliothek zu benutzen. Die Öffnungszeiten werden vom Bibliotheksteam in Abstimmung mit dem Träger und unter Berücksichtigung der Erfordernisse der BenutzerInnen festgelegt. Die Mindestöffnungs-dauer sollte nicht unter zwei Stunden wöchentlich betragen. Als Öffentliche Bibliothek muss die Pfarrbücherei weiters mit einem eigenen, klar erkennlichen Schild als solche im öffentlichen Raum kenntlich sein (ein kleiner Hinweis im Schaukasten genügt nicht!).

11. Bibliotheksleitung:

Pfarrbibliotheken werden in der Regel ehrenamtlich geführt und betreut. Die Bestellung des Bibliotheksleiters/der Bibliotheksleiterin obliegt der Pfarrleitung, im Einvernehmen mit dem Bibliotheksteam, und ist von dieser dem Kirchlichen Bibliothekswerk bekannt zu geben. Dies gilt auch für eine Änderung in der Bibliotheksleitung. Die für die Bibliotheksleitung vorgesehene Personen sollten die Bereitschaft für die Ausbildung zur ehrenamtlichen bzw. nebenberuflichen BibliothekarIn mitbringen bzw. ist ihnen diese Ausbildung zu ermöglichen (= wichtig für den Erhalt der Landesförderung).

12. Finanzierung:

Damit eine Öffentliche Bibliothek aktuell und für unterschiedliche BenutzerInnen interessant bleibt, ist eine stete Erneuerung des Medienbestandes wichtig. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel können sich aus Fördermitteln des Landes, des Bundes und der Gemeinde, aus Einnahmen durch Gebühren und aus dem Trägerbeitrag (im Fall einer kooperativen Trägerschaft aus den Trägerbeiträgen) zusammen setzen. Ein entsprechender Trägerbeitrag der Pfarre (Eigenmittel) wird - unter Bedachtnahme der pfarrlichen Situation - sehr empfohlen, auch deshalb, weil davon Bibliotheksförderungen von Bund oder Ländern abhängig sein können. Als Mindestmaß wäre für kirchliche Büchereien eine Erneuerungsquote von 3 bis 7 % erstrebenswert. Im umgekehrten Sinne ausgeschlossen sind Beiträge der Bibliothek an die Pfarre, die einer bibliotheksfremden Verwendung zugeführt werden.

13. Leihgebühren:

In der Regel werden in Österreich in Öffentlichen Bibliotheken geringe Leih- und Mahngebühren eingehoben, die als Kostenbeteiligung der BenutzerInnen am laufenden Betrieb zu verstehen sind. Als gemeinnützige Einrichtung kann bzw. darf eine Bibliothek nicht gewinnbringend geführt werden. Die Festlegung der Gebühren ist Aufgabe des Trägers (in Abstimmung mit der Bibliotheksleitung).

14. Bibliotheksvermögen:

Aufgrund direkter Subventionen durch die öffentliche Hand ist das Vermögen der Bibliothek streng zweckgebunden. Das Bibliotheksvermögen gilt als pfarrliches Sondervermögen, das von der Bibliotheksleiterin/dem Bibliotheksleiter verwaltet wird. Die Buchhaltung der Bibliothek wird vom Finanzausschuss des Pfarrgemeinderates (pfarrliche Rechnungsprüfer) einmal jährlich geprüft und in der Kirchenrechnung als pfarrliches Sondervermögen ausgewiesen. Über die Mittel der Pfarrbibliothek verfügt ausschließlich das Bibliotheksteam. Ein eigenes Bibliothekskonto ist deshalb sehr empfehlenswert. Löst sich ein Team auf, so ist das Bibliotheksvermögen vom Pfarramt treuhändisch zu verwahren und zu verwalten und einem gegebenenfalls neu entstehendem Team wieder für Büchereizwecke zu übertragen.

15. Auflösung:

Die Auflösung einer Pfarrbibliothek kann, da es sich um Pfarrvermögen handelt, nur durch einen Mehrheitsbeschluss des Pfarrgemeinderates erfolgen. Allenfalls bezogene oder noch vorhandene Förderungen seitens verschiedener Institutionen (Land, Bund, Gemeinde) sind an diese zurück zu erstatten. Alle bei einer

Auflösung erfolgenden finanziellen Gebarungen sind in der Kirchenrechnung anzuführen. Das Kirchliche Bibliothekswerk ist in Kenntnis zu setzen.

Beschlossen durch den Bibliothekarsrat der Erzdiözese Wien am 22.5.2012 und genehmigt durch das eb. Ordinariat
F.d.R.: Mag. Gerhard Sarman, Leiter für das kirchliche Bibliothekswesen

5. Personalmeldungen

Liturgische Kommission:

Korrektur zu WDBI. 11/2012:

KR Anton **Strutzenberger** ist nicht Mitglied des Beirates für Liturgische Bücher.

Dekanate:

Stadtdekanat 14:

Mag. Georg **Fröschl**, Pfr. in Breitensee, wurde mit 1. Dezember für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. Msgr. Mag. Clemens **Abrahamowicz**, Pfr. in Baumgarten, wurde mit 1. Dezember 2012 für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Stadtdekanat 16:

MMag. Bernhard Andreas **Kollmann**, Dech., Pfr. in Neuottakring, wurde mit 1. November 2012 für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt.

Abs. theol. Thomas Michael **Natek**, Administrator in Neuottakring, wurde mit 1. November 2012 für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Stadtdekanat 21:

Wilhelm **Stetina** (D) wurde mit 31. August von seinem Amt als hauptamtlicher Diakon entpflichtet.

Baden:

GR Bonifatius **Schütte**, Pfr. i.R., wurde mit 1. Dezember zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Kirchberg:

Mag. Dietmar **Orglmeister**, Pfr. in Mönichkirchen, wurde mit 1. Dezember für fünf Jahre zum Dechanten bestellt.

Mag. Ulrich **Dambeck** CanReg (Reichersberg), Pfr. in Edlitz, wurde mit 1. Dezember für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarrren

St. Augustin, Wien 1:

P. Jörg **Wegscheider** OP, Studentenseels., wurde mit 1. September zum Kirchenrektor der Kirche St. Ursula ernannt an Stelle von P. Dr. Rupert J. **Mayer** OP, bisher KRekt., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Auf-

gabe übernahm.

Rennweg, Wien 3:

P. Mag. Stephan **Perycz-Szczepański** CCG, wurde mit 1. Dezember zum Aushilfsseelsorger der Kirche zum Allerheiligsten Erlöser, Wien 3, ernannt.

Dreimal Wunderbare Muttergottes, Wien 10:

Mit 1. Jänner 2013 bis zur Umsetzung der Neustrukturierung der Pfarren wurde folgendes Leitungsteam bestellt: P. Dr. Krzysztof **Dudzik** SAC, Kpl. in Königin des Friedens, neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor gemäß can. 517 § 2 CIC, MMag. Christian **Kneisz** (L) zum Pastoralassistenten mit besonderen Befugnissen und Peter **Lunda** (L) zum Gemeindeassistenten.

Altmannsdorf, Wien 12:

P. Lic. Dr. Saviour Ouseph **Menachery** CMI wurde von 1. Dezember 2012 bis 30. Juni 2013 zum Kaplan ernannt.

Gatterhölzl, Wien 12:

Norbert Mario **Lesovský** OPraem, Neupriester, wurde mit 1. Jänner zum Kaplan ernannt.

Ober St. Veit, Wien 13:

Philip Maung Maung **Gyi**, ED. Yangon, bisher AushKpl., schied mit 31. Dezember 2012 aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

Schönbrunn-Vorpark, Wien 15:

Mit 7. Jänner 2013 bis zur Umsetzung der Neustrukturierung der Pfarren wurde folgendes Leitungsteam bestellt: Dipl.-Theol. Martin **Rupprecht**, D. Regensburg, Dech., Mod., zum Moderator gemäß can. 517 § 2 CIC, Mag. Petra **Wasserbauer** (L) zur Pastoralassistentin mit besonderen Befugnissen, Margarete **Gebauer** (L) und Maria **Kimm** (L) zu Gemeindeassistentinnen und Walter **Gamba** (L) zum Gemeindeassistenten.

Dornbach, Wien 17:

Sylvère **Buzingo**, D. Ruyigi, wurde mit 1. Dezember zum Aushilfskaplan ernannt.

Hirschstetten, Wien 22:

Mag. Josef **Leitner** (D), ea Diakon in St. Claret - Ziegelhof, Wien 22, wurde mit 1. Dezember neben seiner bisherigen Tätigkeit zum ehrenamtlichen Diakon bestellt.

Weidling:

Simon Ngoc Dung **Nguyen** CanReg, Mod. in Klosterneuburg-St. Leopold, wurde mit 1. Dezember 2012 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Kirchenrektor der Filialkirche Scheiblingstein ernannt.

Günselsdorf:

Günter **Peska** (D), wurde mit 31. Dezember 2012 von seinem Amt als ehrenamtlicher Diakon entpflichtet.

Drösing:

Ing. Kurt **Dörfler** (D), VikSkr. im Vikariat unter dem Manhartsberg, ea Diakon in Velm-Götzendorf, wurde mit 31. Dezember 2012 von seinem Amt als ehrenamtlicher Pfarrassistent ent-

pflichtet.

Hausleiten:

KR P. Andreas **Hiller** CSsR, Mod. in Höbersdorf, wurde vom 1. Jänner bis 31. August 2013 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt an Stelle von Mag. Peter **Janousek**, der mit 31. Dezember 2012 auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat.

Prottes:

KRP. Dr. Kazimierz **Wiesyk** SAC (Provinz Warszawa), Dech., Pfr. in Schönkirchen-Reyersdorf, Matzen und Raggendorf, wurde mit 1. Dezember 2012 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor bestellt an Stelle von GR P. Jan **Zimolong** SVD, bisher Pfr., der mit 30. November 2012 aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Retz:

GR Heribert **Auer** (D), ea Diakon in Oberfellabrunn, Groß und im Landespensionisten- und -pflegeheim Hollabrunn sowie Geistl. Ass. der Kath. Arbeitnehmer/innen Bewegung im Vikariat unter dem Manhartsberg, wurde mit 30. November von seinem Amt als ehrenamtlicher Diakon entpflichtet.

Kategoriale Seelsorge:

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Mag. Jürgen **Krause** wurde mit 1. September 2012 zum Krankenhausseelsorger im SMZ Floridsdorf, Wien 21, ernannt.

Wilhelm **Stetina** (D) wurde mit 31. August von seinem Amt als hauptamtlicher Diakon in den Senioren- und Pflegehäusern Haus Leopoldau, Wien 21 und Haus Jedlersdorf, Wien 21, entpflichtet.

Günter **Peska** (D) wurde mit 31. Dezember von seinem Amt als hauptamtlicher Diakon im Landespensionisten- und -pflegeheim Vösendorf entpflichtet.

Institute des geweihten Lebens

Vereinigung der Frauenorden Österreichs:

Sr. Mag. Dr. Beatrix **Mayrhofer** SSND, wurde mit 1. Jänner 2013 zur Präsidentin gewählt an Stelle von Sr. Dr. Kunigunde **Fürst**, Schulschwestern von Vöcklabruck.

Diözesanzugehörigkeit:

Mag. Johann Georg **Herberstein**, Pfr. in Pressbaum und Rekawinkel, vormals Angehöriger des Oratoriums des hl. Philipp Neri, wurde mit 1. Dezember 2012 in die Erzdiözese 4 Wien inkardiniert

Auszeichnungen

Bischöfliche:

Ing. Erwin **Boff** (D), Direktor des Bildungszentrums St. Bernhard, Wiener Neustadt, Geschäftsführer der Erwachsenenbildung der ED. Wien, Josef **Grubmüller** (D), ea Diakon in Margarethen am Moos, und Alfred **Petras** (D), ha Diakon im Geriatriezentrum am Wienerwald, Wien 13, Assistent des Leiters der Krankenhaus- und

Pflegeheimseelsorge, wurden mit 26. Dezember 2012 zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ernannt.

Todesfälle:

Br. Heinrich **Müller** SVD ist am 20. Dezember 2012 im Alter von 83 Jahren in St. Gabriel, Mödling, gestorben und wurde am 27. Dezember 2012 auf dem Klosterfriedhof St. Gabriel bestattet.

6. Exerzitien für Priester und Diakone

In Kirchberg am Wechsel finden von Sonntag, den 3. März 18 Uhr, bis Samstag, den 9. März 13 Uhr, Priesterexerzitien statt. Altbischof Dr. Paul Iby aus Eisenstadt wird sie leiten. Sie stehen unter dem Thema „Via lucis“. Ort ist das St. Klara-Heim der Franziskanerinnen von der christlichen Liebe ("Hartmannschwwestern") in Kirchberg am Wechsel, Markt 77.

Anmeldung:

Pfr. Mag. Georg Henschling
1230 Wien, Endresstraße 117,
Tel. 01/888.13.18-12
ghenschling@pfarremauer.at

7. Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge – besonders für die Feier der Hl. Messe – Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Für eine gute Unterkunft wird gesorgt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten können Sie entweder als pdf-Datei auf der Webseite des Erzbistums Hamburg unter Erzbischöfliche Kurie im Downloadbereich abrufen: http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/bistum_intern/Download/Urlauberseelsorge_Liste2013.pdf oder beim Erzbischöflichen Personalreferat Pastorale Dienste, Postfach 101925, 20013 Hamburg (E-Mail: leitermann@egv-erzbistum-hh.de) anfordern.

8. Klarstellung des Heiligen Stuhls zu kirchlich nicht anerkannten Ritterorden (L'Osservatore Romano, Wochenausgabe deutsch, 26. Oktober 2012, Seite 6):

Angesichts häufiger Bitten um Auskunft bezüglich der Einstellung des Heiligen Stuhls gegenüber den Ritterorden, die sich nach Heiligen benannt haben oder heilige Namen tragen, hält es dieses Staatssekretariat für angebracht, zu bekräftigen, was es be-

reits in der Vergangenheit veröffentlicht hat:

Außer den eigenen ordensritterlichen Auszeichnungen (Christusorden, Orden vom Goldenen Sporn, Piusorden, Gregoriusorden und Sylvesterorden) erkennt der Heilige Stuhl nur zwei Ritterorden an und stellt sie unter Schutz, und zwar den Souveränen Malteser-Ritterorden – oder Souveränen Ritterorden des Hospitals vom hl. Johannes zu Jerusalem, Rhodos und Malta – sowie den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem. Dementsprechend sind keine Neuerrichtungen beabsichtigt.

Alle anderen Orden – ob sie neu eingerichtet seien oder sich von den mittelalterlichen herleiten – werden seitens des Heiligen Stuhls nicht anerkannt, da er für ihre historische und juristische Legitimität sowie die Integrität ihrer Ziele und ihrer organisatorischen Systeme nicht garantieren kann.

Um leider mögliche Irrtümer, auch aufgrund der unerlaubten Ausstellung von Dokumenten und der unrechtmäßigen Nutzung von heiligen Orten, zu vermeiden und um die Fortsetzung von Verstößen zu verhindern, die zudem vielen gutgläubigen Personen zum Schaden gereichen, bekräftigt der Heilige Stuhl, daß er den ritterlichen Auszeichnungen und den entsprechenden Insignien, die bei den nicht anerkannten Vereinigungen ausgestellt werden, keinen Wert beimißt und die Nutzung von Kirchen und Kapellen zum Zweck der sogenannten „Investiturfeiern“ für unpassend erachtet.

9. Caritas-Kinderkampagne 2013

Geborgenheit schenken

Im Februar lenkt die Caritas den Blick auf Kinder in den ärmsten Ländern Europas und zeigt, wie Sie mit Spenden helfen können.

Balti/Republik Moldau, Jänner 2013. Es ist bitter kalt. Alexandra (12) kommt in einer dünnen Windjacke, an der Hand ihren jüngeren Bruder Michael. „Er ist anstrengend, aber ich kann ihn nicht alleine lassen“, sagt sie. Die Eltern tun ihr Bestes, machen jeden Job, sind daher wenig zu Hause, aber es reicht nicht. Nicht für sie, nicht für ihre drei Kinder. Und Alexandra, die mittlere, kommt irgendwie immer zu kurz. Wenig Aufmerksamkeit und zu viel Verantwortung für das junge Mädchen: Alexandra ist schlecht in der Schule, sie wirkt nervös und zutiefst verunsichert.

Vielen Kindern ergeht es so wie Alexandra. Ob in Albanien, Weißrussland, Rumänien, in der Ukraine oder eben in der Republik Moldau: Überall auf der Welt gibt es Kinder, die völlig auf sich allein gestellt sind, überall müssen Kinder in entsetzlichen Verhältnissen leben. Sie sehnen sich nach Wärme und Geborgenheit, nach einem sicheren Ort und danach, sich endlich einmal satt essen zu können.

Sie können diesen Kindern das geben, was sie jetzt am dringendsten brauchen: liebevolle Betreuung in einem Kindertageszentrum, einen Platz in einem Waisenhaus, ausreichend zu essen. Das sind die ersten Schritte, damit Kinder wieder Kraft und Hoffnung tanken können. Mit 30 Euro schenken Sie einem Notleidendem Kind einen Monat lang täglich eine warme Mahlzeit.

Caritas-Spendenkonto:

PSK 7.700 004, BLZ 60.000, Kennwort: Kindernothilfe Osteuropa
Erste Bank 012-34560, BLZ 20 111, Kennwort: Kindernothilfe Osteuropa

10. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Dr. Hubert-Philipp Weber.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3870, Franz Ferstl.

11. Sprechtag des Generalvikars

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus Krasa sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760,

E-Mail: n.krasa@edw.or.at oder
ordinariat.generalvikariat@edw.or.at
1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

12. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat D. Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3870 oder Tel. 0664/824 36 97 oder f.ferstl@edw.or.at
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9.

13. Neue Adresse

KR Mag. Raimund Temel, Prof. i. R.:
Am Telek 13
7400 Oberwart
Tel.: 03352/346 99

Redaktionsschluss für WDBI 02/2013: 25. Jänner 2013

Redaktionsschluss für WDBI 03/2013: 25. Feber 2013

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse

www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT

151. Jahrgang, Nr. 2,
Februar 2013

14. Pfarrausschreibungen

Vikariat unter dem Wienerwald:

Laxenburg

Vikariat unter dem Manhartsberg:

Eichenbrunn und Gnadendorf

Pillichsdorf

Bergau, Breitenwaida, Göllersdorf, Großstelzendorf, Sonnberg

Hausleiten

15. Ergänzung zum Statut des Priesterrates

Dem Statut des Priesterrates wird folgender Punkt eingefügt:

II/4a: Die Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften in der Erzdiözese Wien entsendet einen Vertreter in den Priesterrat.“

Dies wurde in der Sitzung des Priesterrates vom 24. Jänner 2013 beschlossen.

16. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien

Auf Beschluss des diözesanen Wirtschaftsrates (zuständiges Gremium gem. § 3 KBO) und mit Zustimmung des Herrn Kardinals Dr. Christoph Schönborn wurde der Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien mit Wirkung vom 1. Jänner 2013 abgeändert und lautet wie folgt:

(1) Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E).

a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 vom Hundert abzüglich eines Absetzbetrages von EUR 51,00, mindestens jedoch EUR 90,00 für Einkommensteuerpflichtige bzw. EUR 18,00 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit erzielen. Vor Anwendung der Tabelle

bzw. des Satzes von 1,1 vom Hundert ist die Beitragsgrundlage immer auf den nächstniedrigeren Zehnerbetrag abzurunden. Der Kirchenbeitrag ist jeweils auf den nächstniedrigeren durch zwölf teilbaren Centbetrag zu runden.

b) Steuerlich begünstigte Einkünfte gemäß §§ 37, 38 und 67 EStG werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a einbezogen; der auf begünstigte Einkünfte gemäß §§ 37 und 38 EStG entfallende Kirchenbeitrag wird um 50 vom Hundert vermindert.

c) Die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.

d) Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.

(2) Der Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V).

a) Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt bei einem

Einheitswert	bis EUR 18.100	6 v. Tausend
vom Mehrbetrag	bis EUR 36.300	5,5 v. Tausend
vom Mehrbetrag	bis EUR 50.800	4 v. Tausend
vom Mehrbetrag	bis EUR 72.600	3 v. Tausend
vom Mehrbetrag		2 v. Tausend

des Einheitswertes,
mindestens jedoch EUR 18,00.

b) Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt 2 vom Tausend des Vermögenswertes.

(3) Der Kirchenbeitrag gemäß § 10 b beträgt 10 vom Hundert der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch EUR 18,00.

(4) Die Beitragsgrundlage nach § 10 c (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte mindestens: EUR 13.000 für den Pflichtigen, EUR 6.600 für die Ehefrau und je EUR 1.700 für jedes zum Haushalt gehörende Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird.

(5) Der angemessene Lebensunterhalt gemäß § 11 Abs. 4 ist mit einem Drittel des zu versteuernden Einkommens bzw. der Beitragsgrundlage des nichtkatholischen Ehegatten anzunehmen. Wäre im Falle der Beitragspflicht des nichtkatholischen Ehegatten der Kirchenbeitrag auch nach dem Vermögen (gemäß § 9) zu ermitteln, so beträgt der angemessene Lebensunterhalt ein Drittel der diesem Beitrag entsprechenden Grundlage nach Tarif E. Ein zur Bestreitung des angemessenen Lebensunterhaltes nicht ausreichendes Einkommen oder Vermögen liegt vor, wenn der darauf entfallende Beitrag den Beitrag nach dem angemessenen Lebensunterhalt unterschreitet.

(6) Berücksichtigung des Familienstandes.

a) Die Ermäßigung nach § 13 Abs. 2 (für Ehegatten) und Abs. 3 (für Kinder) wird in Form von Freibeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.

b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 oder bei Nachweis des staatlichen Alleinverdiener-/ Alleinerzieher- absetzbetrages EUR 35,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs. 3 Kinderermäßigung zusteht.

c) Die Kinderermäßigung gemäß § 13 Abs. 3 beträgt für ein Kind EUR 17,00, für zwei Kinder EUR 36,00 und für jedes weitere Kind EUR 28,00.

(7) Verfahrenskosten

Der Beitragspflichtige hat an Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 zu ersetzen:

a) für jeden Kirchenbeitragsbescheid (dringendes Zahlungsersuchen) der Kirchenbeitragsstelle, der zur gerichtlichen Geltendmachung vorgesehen ist, EUR 3,50;

b) für jede weitere erforderliche Mahnung vor gerichtlicher Geltendmachung zusätzlich EUR 6,00;

c) für das Einhebungsverfahren der Finanzkammer, falls der Rückstand gerichtlich geltend gemacht werden muss (Mahnklage), zusätzlich EUR 6,00 und im Exekutionsverfahren weitere EUR 6,00.

d) Die gesamten Prozesskosten sind auch dann zu ersetzen, wenn die Beitragsgrundlage(n) erst im Lauf des gerichtlichen Verfahrens gemäß § 16 KBO festgesetzt wird (werden).

(8) Dieser Anhang tritt am 1. Jänner 2013 in Kraft.

Der Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien wurde mit Schreiben vom 10. Jänner 2013 vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Kultusamt) zur Kenntnis genommen.

17. Neuregelung für Priester in leitender Funktion

Für Priester die erstmals eine leitende Funktion (Moderator, Pfarrer oder eine vergleichbare Funktion) übernehmen ist eine verpflichtende Ausbildung vorgesehen.

Die Ausbildung beinhaltet:

1. Zweijähriger Kurs „Leiten in Kirche“ (LeiK)

Im ersten Jahr erfahren die Teilnehmer schwerpunktmäßig eine Begleitung zusammen mit mehreren ganztägigen Treffen incl. eines ersten Moduls. Im zweiten Jahr erfolgen vier weitere Module, die jeweils 2 Tage dauern.

a) Ich als kirchliche Leitungsperson ... was ist leiten? Umgang mit Zielen.

b) Mein Persönlichkeitsprofil im Zusammenspiel mit anderen Persönlichkeitsprofilen.

c) Teamarbeit, Arbeit in Gruppen, Veränderungsprozesse

d) Umgang mit Konflikten.

e) Ein weiterer Schwerpunkt wird aktuell mit der Gruppe gewählt.

2. Ein Praxis-Projekt (im zweiten Jahr des LeiK-Kurses) Planung und Umsetzung eines Projektes (über die Pfarrgrenze hinaus mit anderen Kooperationspartnern) sowie Präsentation und Reflexion im Kurs.

3. Viertägiger Kurs „Pfarrverwaltung und Grunddienste“ Rechtskunde, Vermögensverwaltung, Datenschutz und Matrikenführung, Pfarrer und Pfarre im Kirchenrecht, Sakramentenrecht, bauliche Angelegenheiten, Caritas sowie „Liturgie und Gemeinde“. Dazu erfolgt eine Prüfung durch eine Kommission. Die Beurteilung erfolgt mittels einer Gesamtnote in der Bandbreite von „ausgezeichnet bestanden“ bis „nicht bestanden“ beurteilt wird. In letzterem Fall ist die Prüfung zu gegebenem Zeitpunkt zu wiederholen.

Bis zum positiven Abschluss aller 3 Teile (Nachweis durch schriftliche Übermittlung der positiven Kursabschlüsse an das Ordinariat) erfolgt eine Ernennung als Provisor, danach ist eine Ernennung zum Moderator bzw. Pfarrer möglich.

Während der Zeit als Provisor erhält der Priester 95% der Sustentatio die einem Priester in der Funktion eines Moderators zusteht. (Eine allfällige Pfarrzulage, Haushaltszulage bzw. Haushälterinnenzulage wird zu 100% ausbezahlt.) Nach positivem Abschluss aller 3 Kursteile (Nachweis durch schriftliche Übermittlung der positiven Kursabschlüsse an das Ordinariat) erfolgt ab dem nächstfolgenden Monatsersten eine Auszahlung zu 100%.

- Die Regelung gilt für Welt- und Ordenspriester.

- Der Generalvikar kann in besonderen Fällen von der Teilnahme von Teilen des Kurses dispensieren (z.B. wenn der Priester bereits längere Zeit Pfarrer in einer anderen Diözese Pfarrer gewesen ist).

- Diese Regelung gilt ab Februar 2013 für 2 Jahre ad experimentum.

18. Verordnung des Landeshauptmannes von Wien, mit der Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien auf Brauchtumsveranstaltungen zugelassen werden (Wiener Brauchtumsfeuer-Verordnung)

21/06/2012 LGBl. Nr. 36/2012

Auf Grund des § 3 Abs. 4 Z 3 und Abs. 6 des Bundesluftreinhaltegesetzes - BLRG, BGBl. I Nr. 137/2002, in der Fassung BGBl. I Nr. 50/2012, wird verordnet:

Zeitliche Beschränkungen des Abbrennens von Brauchtumsfeuern

§ 1. (1) Brauchtumsfeuer im Sinn dieser Verordnung sind Feuer, die im Rahmen von allgemein zugänglichen, der Pflege von volkstümlichen oder religiösen Bräuchen dienenden Veranstaltungen (Brauchtumsveranstaltungen) abgebrannt werden dürfen.

(2) Als solche Feuer gelten

1. Osterfeuer: Das Abbrennen des Feuers ist vom Karsamstag bis Ostersonntag einmalig zulässig;
2. Feuer zur Sommersonnenwende: Das Abbrennen des Feuers ist vom Samstag, der dem 21. Juni vorangeht, bis Sonntag, der dem 21. Juni folgt, einmalig zulässig und
3. sonstige Feuer im Rahmen von in Wien anerkannten Brauchtumsveranstaltungen, wenn sie auf eine langjährige, geliebte Tradition mit Brauchtumshintergrund zurück gehen.

Zulässige Materialien

§ 2. Brauchtumsfeuer dürfen ausschließlich mit trockenem, unbehandeltem Holz beschickt werden.

Sicherheitsvorkehrungen

§ 3. (1) Die Veranstalterin oder der Veranstalter des Brauchtumsfeuers ist für die Einhaltung der im Abs. 4 genannten Sicherheitsvorkehrungen verantwortlich. Die Veranstalterin oder der Veranstalter kann diese Verantwortlichkeit auf eine volljährige Person (Sicherheitsbeauftragte oder Sicherheitsbeauftragter) übertragen.

(2) Das Brauchtumsfeuer ist von der der Veranstalterin oder dem Veranstalter spätestens zwei Werktage vor dessen Beginn dem Magistrat anzuzeigen. Die Anzeige hat zu enthalten:

1. Ort des Brauchtumsfeuers sowie Art und Ausmaß des Brennmaterials und
2. Bekanntgabe der nach Abs. 1 verantwortlichen Person (einschließlich Name, Anschrift und Telefonnummer).

(3) Zum Entzünden oder zur Aufrechterhaltung eines Brauchtumsfeuers dürfen keine brennbaren Flüssigkeiten der Gruppen A und B der Gefahrenklassen I und II der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten - VfB, BGBl. Nr. 240/1991, in der Fassung BGBl. II Nr. 351/2005, die einen Flammpunkt bis ein-

schließlich 55 Grad Celsius aufweisen (Brandbeschleuniger), verwendet werden.

(4) Die oder der für die Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen Verantwortliche hat dafür Sorge zu tragen, dass

1. Besucherinnen und Besucher den notwendigen Sicherheitsabstand zum Feuer einhalten, damit eine Gefährdung der Gesundheit von Besucherinnen und Besuchern vermieden wird,
2. ein allseitiger Sicherheitsabstand von mindestens 5 m zu Baulichkeiten und brennbaren Gegenständen eingehalten wird,
3. geeignete Maßnahmen getroffen werden, um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern,

Landesrecht Wien

www.ris.bka.gv.at Seite 2 von 2

4. geeignete Maßnahmen getroffen werden, durch die eine unzumutbare Belästigung oder eine Gefährdung der Nachbarschaft, insbesondere durch Funkenflug oder starke Rauchentwicklung, vermieden wird,
5. geeignete Löschhilfen in der Nähe der Feuerstelle bereit gehalten werden,
6. bei starkem Wind oder bei Dürre das Feuer nicht entzündet wird und
7. das Brauchtumsfeuer beaufsichtigt wird und vor dem endgültigen Verlassen der Feuerstelle Feuer und Glut verlässlich gelöscht werden, sodass jedes Wiederentfachen des Feuers, etwa durch heftigen Wind, mit Sicherheit ausgeschlossen ist.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft.

19. Recollectio für Priester und Diakone und Chrisammesse

Als Vorbereitung auf die Chrisammesse mit der Erneuerung der Weiheversprechen lädt der Herr Kardinal die Priester und Diakone ins Erzbischöfliche Palais.

Msgr. Heinrich-Maria Burkard wird den Impuls gestalten. Er war 2004 bis 2011 Referent für die Personalführung der Priester in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, zuvor seit 1997 Spiritual am Theologenkonvikt Wilhelmsstift in Tübingen. Seit einem Jahr ist er Leiter des Geistlichen Zentrums Heiligkreuztal und Mitglied im Team der Priesterseelsorger der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Thema: Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt

Die priesterlichen Mitbrüder sind eingeladen, in der anschließenden

Chrisammesse mit dem Herrn Kardinal zu konzelebrieren und ihr Weiheversprechen zu erneuern. Dazu möge bitte ein Kultgewand bzw. eine Albe mit weißer Stola mitgebracht werden;

Umkleidemöglichkeit besteht im Curhaus, Stephansplatz 3.

Anschließend lädt der Herr Kardinal die Mitbrüder zu einer Agape in die Festräume des Erzbischöflichen Hauses ein.

Ort: Erzbischöfliches Palais, Wollzeile 2, A-1010 Wien

Datum: Montag, 25. März 2013

Ablauf: 13.00 bis 18.00 Uhr Möglichkeit zur Beichte und zur Anbetung in der Andreaskapelle
 15.00 Uhr Beginn der Impulse im Festsaal des erzb. Palais
 18.00 Uhr Chrisammesse (Stephansdom)
 anschl. Agape im Festsaal

Anfragen:

Priesterbegleitung in der Erzdiözese Wien
 1010 Wien, Stephansplatz 6
 Tel.. 01/51552-3734

Abholung der heiligen Öle:

Ort: 1010 Wien, Stephansplatz 3, 1. Stock, Sakristei der Curhauskapelle
 Zeit: Montag, 25. März 2013, nach der Chrisammesse für die Vertreter der Landdekanate;
 Dienstag, 26. März 2013, 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 15.00 Uhr für die Wiener Pfarren und alle übrigen Abholer.

20. Bestimmungen zum Trauungsort

In der Sitzung des Bischofsrates am 18. Jänner 2013 wurde beschlossen, dass Ehen zwischen zwei Katholiken oder zwischen einer katholischen und einer nichtkatholischen, aber getauften Person nur in einer Kirche oder Kapelle geschlossen werden dürfen. Andere Möglichkeiten - z. B. Trauung „im Grünen“ - sind somit ausgeschlossen.

Ansuchen an das Ordinariat um „Trauung an einem anderen passenden Ort“ (siehe can. 1118 § 2 CIC) in den genannten Fällen würden stets negativ beantwortet und sind daher nicht sinnvoll.

21. Innovationsfonds

Aus den Mitteln des Innovationsfonds werden Projekte gefördert, die dem diözesanen Entwicklungsprozess dienen und diesen vorantreiben. Der Innovationsfonds wird aus dem Budget der Erzdiözese Wien dotiert. Für 2013 stehen € 75.000 zur Verfügung. Die Vergabe der Mittel erfolgt durch eine Jury. Die Entscheidungen dieses Gremiums bedürfen der Zustimmung des Ordinarius.

Die Mitglieder der Jury sind:

Andrea Geiger
 Mag. Johannes Jung OSB
 Dr. Veronika Prüller-Jagenteufel
 Mag. Dr. Franz Scharl
 Mag. Dariusz Schutzki
 Mag. Nina Sevelde -Platzl
 Dr. Rupert Stadler
 DI Mag. Stephan Turnovszky

Voraussetzung für die Vergabe von Mitteln ist ein Projekt, das entweder inhaltlich oder methodisch einen neuen Ansatz vermittelt und den diözesanen Prozess vorantreibt. Die Förderung kann maximal für drei Jahre gewährt werden. Im ersten Jahr werden aus Mitteln des Innovationsfonds bis zu 100% des Projektes finanziert, im 2. Jahr bis zu 75%, im 3. Jahr bis zu 50%. Nach Ablauf des dritten Jahres ist das Projekt in die laufende Arbeit zu integrieren oder zu beenden. Beantragt werden können Projekt-

förderungen bis zu € 5.000.

Projektansuchen sind zu richten an:
 innovationsfonds@edw.or.at
 oder
 Mag. Nina Sevelde-Platzl
 Büro des Generalvikars
 Wollzeile 2
 1010 Wien

Die Projektansuchen müssen beinhalten:

Inhaltliche Beschreibung mit ausführlicher Darlegung der innovativen Ansätze und des Nutzens für die Entwicklung in der Erzdiözese Wien

Finanzplan inklusive Personal und Infrastruktur

Zeitplan: Perspektive, wann das Projekt in die laufende Arbeit integriert bzw. beendet sein wird

Projektanträge können eingereicht werden von: Pfarren, Gruppen der Pfarre, Einzelpersonen, Initiativen mehrerer Pfarren.

Die Vergabe der Subventionen erfolgt zwei Mal jährlich.

Einreichungen sind in diesem Jahr zwei Mal und zwar bis 15. Mai und 15. November möglich. Die Ausschüttung der Subventionen ist nach Zusage ab dem jeweiligen Folgemonat gegen Vorlage entsprechender Rechnungen möglich.

Das Antragsformular und weiterführende Informationen finden Sie auf www.apg21.at.

22. Personalmeldungen

Lic. Johannes **Fürnkranz** wurde mit 3. September 2012 zum Addetto di Segreteria der Kongregation für die Glaubenslehre ernannt.

Diözesane Gremien:

Kontrollrat:

MinR i. R. Mag. Dr. Frieder **Herrmann** (L) wurde mit 1. Jänner zum Mitglied bestellt.

Dekanate:

Korrektur zu WDBL 01/2013:

Stadtdekanat 16:

Abs. theol. Thomas Michael **Natek**, Administrator in Altottakring, wurde mit 1. November 2012 für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Lanzenkirchen:

GR Mag. Gottfried **Klima**, Dech., Pfr. in Erlach, wurde mit 1. Februar für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. P. Mag. Josef **Wurzer** COP, Pfr. in Schwarzbau am Steinfeld, wurde mit 1. Februar zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Wiener Neustadt:

KRP. Petrus **Hübner** OCist, Mod. in Muthmannsdorf und Maiersdorf, wurde mit 1. Jänner für weitere fünf Jahre zum Dechanten

bestellt. KR Msgr. Karl **Pichelbauer**, Propstpfr. in Wiener Neustadt-Propstei- und Hauptpfarre, wurde mit 1. Jänner für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarrren:

Rennweg, Wien 3:

P. Liz. Maksymilian **Putyra** CCG, AushKpl. in Neumargareten, Wien 12, wurde mit 1. Jänner 2013 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Kirchenrektor der Kirche zum Allerheiligsten Erlöser ernannt an Stelle von P. Viliam Frantisek **Vala** CCG, Superior, der mit 31. Dezember 2012 aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

P. Mag. Stephan **Perycz-Szczepański** CCG, wurde mit 1. Dezember zum Aushilfsseelsorger der Kirche zum Allerheiligsten Erlöser, Wien 3, ernannt.

St. Josef zu Margareten, Wien 5:

Ao. Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias **Beck**, Kpl., wurde von 15. Juni bis 15. September während der Sabbatzeit von MMag. Peter **Fiala**, Pfr., zum Substituten ernannt.

Neufünfhaus, Wien 15:

Andrew Kwame **Takyia**, D Techiman, wurde mit 1. Jänner zum Aushilfskaplan ernannt.

Mari Hietzing, Wien 13:

OStR Mag. Hans **Klempa**, bisher ea Diakon, wurde mit 31. Dezember 2012 von seinem Amt als ehrenamtlicher Diakon in der Schlosskapelle Schönbrunn entpflichtet.

Großjedlersdorf, Wien 21:

P. Mathew **Mecheril** MCBS, wurde mit 1. Februar zum Aushilfskaplan ernannt.

Bromberg:

Mag. Florian **Hellwagner** CanReg (Reichersberg), Pfr. in Hollenthon, wurde mit 1. Februar neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt an Stelle von Mag. Gerhard **Eichinger** CanReg (Reichersberg), bisher Prov., der mit 31. Jänner 2013 aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Pitten:

Dipl.-Theol. Gilbert **Hamburger** CanReg (Reichersberg), Neupriester, wurde mit 1. Februar zum Kaplan ernannt.

Walpersbach:

Mag. Oliver **Hartl** CanReg (Reichersberg); Mod. in Pitten, wurde mit 1. Februar neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt an Stelle von Mag. Gerhard **Eichinger** CanReg (Reichersberg), bisher Pfr., der mit 31. Jänner 2013 aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Ottenthal, Kleinschweinbarth und Stützenhofen:

Mag. Gerard Jozef **Swierzek**, Pfr. hat mit 31. August 2013 auf sein Amt als Pfarrer verzichtet.

Stockerau:

Liz. Joseph Kun **Yao**, D. Shanghai, bisher AushKpl. in Neufünfhaus, Wien 15, wurde mit 1. Jänner zum Aushilfskaplan ernannt.

Kategoriale Seelsorge:

Jugendseelsorge/Katholische Jugend/Diözesanjugendstelle:

Monika **Fürhapter** (L), bisher JugL. in der Region Westend (Stadtdekanate 14-19), schied mit 15. Jänner aus.

Monika **Hofmarcher** (L) wurde mit 18. Februar zur Jugendleiterin im Dekanat Schwechat bestellt.

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Mag. Traian **Tamas**, D, KH-Seels. im Neurologischen Zentrum Rosenhügel, Wien 13, wurde mit 4. Februar neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Krankenhauseseelsorger im SMZ-Ost ernannt.

Vereinigungen:

Gemeinschaft und Befreiung (Communione eLiberatione):

P. Lic. Giovanni **Micco** FSCB, Mod. in Rossau, Wien 9, wurde mit 11. Dezember 2012 zum Geistlichen Assistenten bestellt.

Institute des Geweihten Lebens:

Pallottiner:

P. Helmut **Scharler** SAC wurde mit 2. Februar für drei Jahre zum Provinzial der Herz-Jesu-Provinz gewählt an Stelle von P. Hans-Peter **Becker** SAC, bisher Prvzl.

Sacré Coeur:

Die Amtszeit von Sr. Christel **Peters** RSCJ, ProvOberin CEU, wurde um ein drittes Mandat bis 31. August 2016 verlängert

Dienerinnen des Heiligen Geistes:

Sr. Magdalena **Eichinger** SSpS wurde mit 6. Jänner für weiterte drei Jahre zur Leiterin der Provinz ernannt.

Akademische Grade:

Mag. Joseph Chudi **Ibeanu**, Mod. in Großrußbach, hat am 29.11.2012 an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien den akademischen Grad "Doktor der Theologie" erlangt.

Todesfälle:

GR George A.M. **Buis**, Pfr. i. R., ist am 29. Jänner im Alter von 72 Jahren in Großweikersdorf gestorben und wurde am 8. Februar auf dem Pfarrfriedhof Großweikersdorf bestattet.

KR Msgr. Johann **Burgmann**, Pfr. i. R., ist am 6. Februar im Alter von 87 Jahren im Krankenhaus Mistelbach gestorben und wurde am 16. Februar im Familiengrab auf dem Friedhof Paasdorf bestattet.

GR P. Lic. Albert **Winkler** OSB ist am 11. Februar im Alter von 76 Jahren in der Benediktinerabtei Schotten, Wien 1, gestorben und wurde am 26. Februar in der Mönchsgruft der Krypta der Schottenkirche, Wien 1, bestattet.

23. Aktualisierung des Matrikenwegweisers

Bereits seit **Jänner 2011** sind die von der Österreichischen Bischofskonferenz beschlossenen und neu aufgelegten Matrikenformulare zu verwenden. Nach zwei Jahren wurden nun geringfügige Änderungen und Anpassungen durchgeführt. Bereits vorhandene neue Matrikenformulare können daher weiterverwendet werden.

Alte Matrikenformulare (vor 2011) dürfen jedoch nicht mehr verwendet werden.

Der aktuelle Matrikenwegweiser und die aktuellen Matrikenformulare stehen auf der Mediendatenbank (<http://mediendb.edw.or.at>):Service – Matrikenwegweiser und innerhalb der DKD-Pfarrvernetzung auf dem Desktop zur Verfügung.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Matrikenreferat, Tel. 01/515 52-3419.

24. Betriebsausflug

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauamtes fahren am Mittwoch, dem 19. Juni 2013 auf Betriebsausflug. an diesem Tag ist die genannte Dienststelle geschlossen.

25. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Dr. Hubert-Philipp-Weber.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3870, Franz Ferstl.

26. Sprechtag des Generalvikars

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus Krasa sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760,

E-Mail: n.krasa@edw.or.at oder ordinariat.generalvikariat@edw.or.at
1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

27. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3870 oder Tel. 0664/824 36 97 oder f.ferstl@edw.or.at
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9.

28. Neue Adresse

RegR KR Msgr. Viktor **Krätzl**, Pfr. i. R.:

Ungargasse 38/537

1030 Wien

Tel.: 01/717 03-537

GR Franz **Zach**, Kpl. i. R.:

Weilburgstraße 18/2/17

2500 Baden

Redaktionsschluss für WDBI 3/2012: 20. Februar 2013

Redaktionsschluss für WDBI 4/2012: 26. März 2013

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT

151. Jahrgang, Nr. 3/4,
März/April 2013

29. Pfarrausschreibungen

Vikariat Unter dem Wienerwald

Krumbach

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Eichenbrunn und Gnadendorf

Hausleiten

Obersulz und Niedersulz

30. Berufsperspektiven für Pastoralassistent/innen (PAss)

Neue Einsatzplanung

Mit 1. September 2013 tritt eine Neuordnung der Einsatzplanung für PAss in Kraft, welche im Bischofsrat beraten und von Kardinal Schönborn im Februar beschlossen wurde. PAss sind im Auftrag der Kirche tätig. Sie handeln als Seelsorgerinnen und Seelsorger. Der Bischof sendet und beauftragt sie zur Verkündigung und zum seelsorglichen Dienst.

Der Ausgangspunkt für den kirchlichen Beruf des PAss liegt in der Taufe und Firmung, im Auftrag an alle Christ/innen, die Botschaft Jesu Christi zu entfalten. Dem Dienst der PAss kommt besonders zu, dass sie Anteil nehmen am amtlichen Auftrag der Kirche.

Grundzüge der Einsatzplanung NEU

Steigende Anträge aus den Pfarren und die Veränderungen durch den diözesanen Entwicklungsprozess haben eine Neuordnung der Einsätze von PAss notwendig gemacht. Künftig soll es **vier Einsatzbereiche** für PAss geben:

1. in einem Dekanat: entweder mit spezifischen Aufgaben wie Erwachsenenbildung u.a. oder zur Unterstützung des Dechanten in seiner Arbeit
2. in großen Pfarren, Pfarre NEU mit mehreren Gemeinden (als Übergangsform auch im Pfarrverband und Seelsorgeraum): das Aufgabenfeld von PAss kann variieren, ob eher kategorial in der Sakramentenvorbereitung, Erwachsenenbildung... oder territorial orientiert als Hauptansprechperson mehrerer Teil-/Filialgemeinden. Ebenso wird es

kombinierte Einsätze Pfarrpastoral mit Schule, Dekanat, diözesaner Dienststelle oder anderen Berufen geben.

3. in innovativen regionalen Initiativen
4. in der kategorialen Seelsorge wie Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge, Jugendpastoral...

PAss-Einsätze werden künftig auf 5-7 Jahre befristet sein. Nach Evaluierung des Einsatzes erfolgt die Entscheidung über dessen Verlängerung oder eine Veränderung. Wie bisher ist der Antrag für eine/n PAss im Personalreferat des Ordinariats zu stellen.

Die Neuerungen ergeben die Notwendigkeit, **Kriterien** für künftige Einsatzplanung zu entwickeln. Diese werden in Absprache von Personalreferat, Bischofsvikaren und Dechanten erarbeitet.

- Bei PAss-Einsätzen im Vikariat Stadt Wien wird die Katholikenzahl eine größere Rolle spielen. Für Pfarren im Vikariat Nord bzw. Süd werden neben der Katholikenzahl, auch die Anzahl der Pfarren, geografische Gegebenheiten usw. herangezogen werden.
- Wenn eine Pfarre die Kriterien für eine/n PAss nicht erfüllt, wird es die Möglichkeit geben Kooperationen mit Nachbarpfarren einzugehen.
- Bei kategorialen PAss-Einsätzen wird auf mögliche gemeinsame Aufgabenfelder in der territorialen Pastoral geachtet werden.

Der Übergang in die Einsatzplanung NEU ist zu gestalten. Es wird auch entsprechende Begleitung brauchen, die unter anderem von der Einsatzbetreuung für PAss (<https://personalreferat.edw.or.at/>) wahrgenommen werden wird.

Berufsperspektive von PAss im Kontext pastoraler Herausforderungen

PAss sind verstärkt in der Begleitung, Befähigung und Ermächtigung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen tätig und gefordert. PAss werden dort tätig sein, wo Gemeinden, Pfarren Unterstützung brauchen. Das bedeutet zugleich, Schwerpunkte zu setzen und die Gemeindemitglieder zu ermächtigen, das Leben in den Gemeinden selber zu gestalten.

PAss werden mit ihrer pastoralen, theologischen Kompetenz und ihren Fähigkeiten Pfarren/Gemeinden unterstützen z.B. die Sakramentenvorbereitung zu gestalten. Zu den Aufgabenfeldern wird gehören, als Seelsorger/innen Menschen zu begleiten und vor allem den Gemeindeaufbau mit zu gestalten.

- Existenz- und Sinnfragen in der heutigen Gesellschaft stellen an Pfarren/Gemeinden und damit an Seelsorger/innen große Herausforderungen. Angesichts neuer Phänomene und Formen von Religiosität wird es auch Aufgabe von PAss sein, Orte mystagogischer Erfahrungen für die christliche Botschaft zu eröffnen. Die unterschiedlichen Ausbildungswege zum Beruf, akademische und diplomierte PAss, sind ein wichtiges Signal, in einer differenzierten Gesellschaft die christliche Botschaft anschlussfähig zu halten.
- Als *Frauen und Männer*, verheiratet und unverheiratet, als Eltern, als Ordensangehörige bieten PAss vielfältig Kontaktmöglichkeiten und tragen wesentliches für die pastoral missionarische Sendung von Kirche im Umfeld gesellschaftlicher Pluralität bei.
- Für PAss gilt es, Charismen zu entdecken, zu fördern und für jede/n Einzelne/n und für die Gemeinschaft zur Geltung bringen (vgl. Eph 4,12).
- Sowohl in der Pfarrpastoral wie auch in der kategorialen Pastoral sind PAss eingebunden in Leitung oder mit Leitungsverantwortung beauftragt. PAss werden mittelfristig in der Spannung verbleiben, mit Aufgaben konfrontiert zu sein, die Ordination voraussetzen. Die Spannung kann konstruktiv nutzbar gemacht werden, wenn auf klare Aufgabenteilung bei gegenseitiger Wertschätzung und Kommunikation auf Augenhöhe geachtet wird.
- Schulpastoral ist ein künftiges Arbeitsfeld, das an Bedeutung aufgrund der angestrebten Veränderungen (Ausbau des Ganztagesbereichs...) zunehmen wird. Lebensort der Kinder und Jugendlichen ist zu einem Gutteil die Schule. Schulpastoral wird auch den Kontakt mit bzw. die Begleitung der Lehrer/innen, Eltern beinhalten.

31. Personalmeldungen

Weltkirche:

Am 13. März wurde Kardinal Jorge Mario **Bergoglio** SJ, Erzbischof von Buenos Aires, Argentinien, zum Papst

gewählt, nahm den Namen Franziskus an und wurde am 19. März feierlich in sein Hirtenamt eingeführt.

Diözesane Ämter und Stellen:

Afro-Asiatisches Institut:

P. Mag. Christoph **Matyssek** FSCB, Studentenseelsorger, wurde mit 1. April neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Rektor des Instituts und zum Rektor der Kapelle im Afro-Asiatischen Institut ernannt, an Stelle von Prof. GR Dr. Rainer **Porstner**, Mod. in Pötzleinsdorf, Wien 18.

Referat für anderssprachige Gemeinden:

Felipe Oliveira **Perez**, D. Bage, wurde mit 1. März zum Aushilfsseelsorger und mit 21. Mai zum Seelsorger des brasilianischsprachigen Zweiges der lateinamerikanischen Gemeinde in der Erzdiözese Wien ernannt, anstelle von Karol Woityla Cícero **Cardoso Simão** OPraem, Kpl. in Gatterhölzl, Wien 12, der mit 20. Mai aus dem Seelsorgsdienst der Erzdiözese Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Andrew Van Diem **Doan**, D. Qui Nhon, wurde mit Wirksamkeit vom 30. April 2013 von seinem Amt als Seelsorger für die Vietnamesische Gemeinde in der Erzdiözese Wien entpflichtet und kehrt in seine Heimat zurück.

Referat für Mission und Entwicklung:

Präl. Helmut Nagorziansky, Missionar in der ED Guayaquil, trat mit 13. Februar in den dauernden Ruhestand.

Pfarren:

Gatterhölzl, Wien 12:

Karol Woityla Cícero **Cardoso Simão** OPraem, Kpl., scheidet mit 20. Mai aus dem Seelsorgsdienst der Erzdiözese Wien und übernimmt eine ordensinterne Aufgabe.

Lainz, Wien 13:

P. Dr. Gustav **Schörghofer** SJ, Kirchenrektor, wurde mit 1. Juni zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt anstelle von P. Liz. Wolfgang **Dolzer** SJ, Mod., der mit 31. Mai aus dem Dienst der Erzdiözese Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Hernals, Wien 17:

MMag. DDr. Michael Weninger, Kpl., wurde mit 31. Oktober 2012 von seinem Amt entpflichtet und auf Dauer der Tätigkeit im Dikasterium Päpstliches Rat für den Interreligiösen Dialog in Rom freigestellt.

St. Severin, Wien 18:

Dr. Arkadiusz Zakrepa CM, Professpriester, wurde vom 1. bis 31. März zum Substituten ernannt.

Cyrrill und Method, Wien 21:

Pierre Didier **Nyongo Ndoua**, ED Yaounde, wurde mit 1. Mai zum Aushilfskaplan ernannt.

Breitenfurt-St. Bonifaz und Breitenfurt-St. Johann Nepomuk:

Liz. Samuel Kipkemei **Kigen**, D. Eldoret, wurde mit 15. Februar zum Aushilfskaplan ernannt.

Ebergassing:

Mag. Dr. Richard **Kager**, Mod. in Schwadorf und Gramatneusiedl, wurde mit 1. Mai zum Provisor ernannt an Stelle von Mag. Dr. Gerald Gruber, Mod., der mit 1. Mai für die Tätigkeit in der Kleruskongregation in Rom freigestellt wird.

P. MMag. Franz Eduard **Müller** OFM, bisher Kpl. in Maria-Enzersdorf am Gebirge, wurde mit 1. März zum Kaplan ernannt.

Gramatneusiedl:

P. MMag. Franz Eduard **Müller** OFM, bisher Kpl. in Maria-Enzersdorf am Gebirge, wurde mit 1. März zum Kaplan ernannt. Mag. Dr. Gerald **Gruber**, Mod. in Gramatneusiedl, wurde mit 30. April von der priesterlichen Mithilfe in der Seelsorge entpflichtet.

Laxenburg:

GR Kan. Msgr. Heinrich **Hahn**, Pfr., hat mit 31. August auf die Pfarre resigniert und tritt mit 1. September in den dauernden Ruhestand.

Maria-Enzersdorf am Gebirge:

P. Helmut **Glieder** OFM wurde mit 1. März zum Kaplan ernannt.

Traiskirchen:

GR Mag. Herbert **Morgenbesser**, Pfr. in Tribuswinkel und Oeynhausen, wurde vom 1. April bis 31. August 2013 zum Provisor ernannt.

Hollabrunn:

P. Binoy Jacob **Thakidipurath** MI wurde mit 1. Jänner zum Aushilfskaplan ernannt.

Ottenthal, Kleinschweinbarth und Stützenhofen:

KR George van **Horick**, Subst., Dechant, wurde vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 zum Provisor ernannt.

Prottes:

Mag. Bernhard **Messer**, Mod. in Groß-Schweinbarth und Vikariatsjugendseelsorger, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit vom 1. Mai bis 31. August 2014 zum Provisor ernannt an Stelle von KR P. Dr. Kazimierz Więsyk SAC (Provinz Warszawa), Dech., Pfr. im Pfarrverband Schönkirchen-Reyersdorf, bisher Prov.

Kategoriale Seelsorge

Gefangenen- und Haftentlassenenseelsorge:

P. Albert **Pongo** SVD, Kpl. in Ober St. Veit, Wien 13, wurde mit 1. Juli neben seiner bisheriger Tätigkeit zum Seelsorger in den beiden Polizeianhaltezentren in Wien 8 und Wien 9 ernannt an Stelle von P. Patrick Kofi **Kodom** SVD, Aushilfskpl. in Allerheiligste Dreifaltigkeit, Wien 10, der mit 30. Juni aus dem Dienst der Erzdiözese Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Liz. Remus Dan **Marsu**, KHSeels. im Sozialmedizinischen Zentrum Ost-Donauspital, Wien 22, scheidet mit 31. August aus dem Dienst der Erzdiözese Wien und kehrt in seine Heimat zurück.

Auszeichnungen

Bischöfliche:

Prof. P. Dr. Jan **Horák** SDB, Oberseelsorger d. Tschech. Volksgruppe, wurde mit 15. Februar 2013 zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

P. Joseph **Purayidom** MST, Aushilfsseel. in Dekanat Purkersdorf, wurde mit 15. Februar 2013 zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ernannt.

Staatliche:

GR Msgr. Mag. Franz **Schlegl**, Geistl. Ass. Des Erzbischöflichen Amtes für Unterricht und Erziehung, wurde mit 10 Jänner 2013 zum Oberstudienrat ernannt.

Prof. OStR Msgr. Ernst **Kallinger**, Mod. in Kahlenbergerdorf, Wien 19, wurde am 18. März das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien verliehen.

Todesfälle:

KR P. Alfons Rudolf **Möstl** OSB ist am 15. März im Alter von 69 Jahren verstorben und wurde am 20. März auf dem Konventfriedhof Göttweig bestattet.

KR P. Paul **Lackner** OSFS ist am 24. März im Alter von 103 Jahren verstorben und wurde am 2. April auf dem Ordensfriedhof in Eichstätt bestattet.

P. Kurt **Bacher** SVD ist am 28. März im Alter von 91 Jahren verstorben und wurde am 3. April auf dem Friedhof des Missionshauses St. Gabriel, Maria-Enzersdorf, bestattet.

Prof. GR Kan. Prälat Dr. Wolfgang **Flasch**, KRekt im der Kirche im Kloster der Schwestern vom Armen Kinde Jesus, Wien 19, ist am 2. April 2013 im Alter von 84 Jahren verstorben und wurde am 20. April auf dem Neustifter Friedhof, Wien 18, bestattet.

P. Dr. Benedikt Viktor Josef **Blei** OCist (Lilienfeld) ist am 15. April im Alter von 94 Jahren gestorben und wurde am 19. April in Lilienfeld bestattet.

P. Wigbert (Johannes) **Lange** OFM ist am 25. April im Alter von 83 Jahren im Pflegeheim Kritzendorf der Barmherzigen Brüder gestorben und wird am 3. Mai in der Klostergruft der Franziskaner in Wien I bestattet.

32. Priesterweihe 2013

Die heurige Priesterweihe im Dom zu St. Stephan durch Kardinal Schönborn findet am 15. Juni 2013 von 9 bis 12 Uhr statt. Alle Gläubigen sind zur Mitfeier der Priesterweihe sehr herzlich eingeladen.

33. Firmung 2014

Aus gegebenem Anlass weist das Erzbischöfliche Ordinariat im Namen von Kardinal Schönborn darauf hin, dass bei der Wahl eines Firmspenders die vom Erzbischöflichen Pastoralamt erstellte Liste der Firmspender eingehalten werden muss. Alle dort genannten Personen wurden nach reiflicher Überlegung ausgewählt. Pfarrspezifische Gewohnheiten oder Traditionen sind nicht ausschlaggebend dafür, von der Liste der Firmspender abzugehen. Wir empfehlen dazu auch, Anfragen an mögliche Firmspender aus der genannten Liste **rechtzeitig (am besten ein Jahr vor dem vorgesehenen Termin)** zu stellen.

34. Verteilung von Dekretkopien

Die bisherige Praxis bei der Ernennung/Versetzung eines Priesters oder Diakons, dass die betreffenden Institutionen und/oder Dienststellen durch die Übermittlung einer Kopie des Dekretes per Post informiert wurden, wird eingestellt. Ab sofort erhalten diese Institutionen/Dienststellen die Information NUR in elektronischer Form.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten bitten wir, die Mailboxen regelmäßig abzufragen. Bei Schwierigkeiten mit dem Erhalt der Dekretkopien bitten wir Sie, das Ordinariat (Mag. Iosif Bortos, 01/515 52-3237, E-Mail i.bortos@edw.or.at) zu kontaktieren.

35. Seelsorgsaushilfe in den Sommerferien in Zürich

Für eine Pfarrei (4'000 Pfarreimitglieder) am Nordrand der Schweizer Metropole Zürich suchen wir während drei Wochen in den hiesigen Sommerferien (15. Juli bis 04. August 2013) einen Priester zur Aushilfe.

Aufgaben:

- Übernahme der Wochenendgottesdienste sowie alle zwei Wochen Feier eines Gottesdienstes am Mittwochmorgen (auf Wunsch kann ansonsten auch in umliegenden Gemeinden (kon)zelebriert werden).
- Übernahme des Seelsorgehandys, seelsorgerlicher Bereitschaftsdienst
- Ggf. Beerdigungen

Wir bieten:

- 1'000 Euro Entschädigung
- Unterkunft

Es wird sicher dem Kandidaten noch recht viel Zeit für Erholung und Erkundung bleiben. Wer mehr wissen möchte über Lage und Vorzüge hier in der Schweiz sowie die Aufgaben in der Zeit, kann sich gerne an mich wenden:

Kath. Pfarramt St. Petrus
Dr. Martin Stewen
Steinackerweg 22
CH - 8424 Embrach

Tel. +41 43 266 54 11
direkt +41 43 266 54 18
Fax +41 43 266 54 10

Weitere Informationen über unsere Gemeinde: www.kath-embrachertal.ch

36. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Dr. Hubert-Philipp-Weber.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3870, Franz Ferstl.

37. Sprechtag des Generalvikars

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus **Krasa** sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760, E-Mail: n.krasa@edw.or.at oder ordinariat.generalvikariat@edw.or.at
1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

38. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3870 oder Tel. 0664/824 36 97 oder f.ferstl@edw.or.at.
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9.

das Diözesanblatt ist unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT

151. Jahrgang, Nr. 5/6,
Mai/Juni 2013

39. Pfarrausschreibungen

Vikariat unter dem Manhartsberg:

Eichenbrunn und Gnadendorf
Hausleiten

40. Priesterdienstrecht

ad 7.2. Wohnung

Zur Präzisierung des Begriffes „Haushaltsführung“:

Betriebskosten im Sinne der §§ 21 ff MRG (Mietrechtsgesetz), also anteilige Kosten für Rauchfangkehrer, Versicherung, Schneeräumung, Grundsteuer, Wasser/Abwasser, Müllentsorgung, Hausverwaltung und Hausbetreuung sind vom Gebäudeeigentümer, also in der Regel der Pfarre, zu tragen.

Verbrauchsabhängige Betriebskosten (Heizung, Strom, private Telefon-, Internet- und TV-Nutzung,...) werden der Haushaltsführung zugeordnet und sind daher grundsätzlich vom Seelsorger selbst zu tragen. Wenn diese Kosten weiterverrechnet werden, muss die Abrechnung korrekt (z.B. nach Heizkostenabrechnungsgesetz) vorgenommen werden. Sind keine getrennten Zähler vorhanden, ist ein Kostenanteil entsprechend dem m²-Anteil der Wohnung zu ermitteln.

(Aushilfs-)Kaplänen werden von der Pfarre, in der sie wohnen und auch tätig sind, keine Kosten für Strom und Heizung verrechnet. Haben sie eine Dienstwohnung durch die Erzdiözese Wien, so haben Sie diese Kosten ebenfalls nicht zu tragen.

Fahrtkostenregelung für Priester in der Erzdiözese Wien

I. Priester im territorialen Einsatz

Pfarrer, Moderator, Provisor, Substitut, Rektor, Kaplan, Aushilfskaplan,...

- Grundsätzlich dürfen Priester, die für eine oder mehrere Pfarren bzw. einen Pfarrverband oder Seelsorgeraum oder ein Rektorat per Dekret bestellt sind, für Dienstfahrten keine Fahrtkosten verrechnen.

- Es wird empfohlen, die Aufwendungen im Zusammenhang mit dienstlichen Fahrten bei der Arbeitnehmerveranlagung bzw. Einkommensteuererklärung geltend zu machen.
- Diese Personengruppe erhält eine Zulage (Provisorzulage, Pfarrzulage, Kirchenrektorszulage), die sich auch als Unterstützung für anfallende Fahrtkosten versteht.
- Kapläne, die für mehrere Pfarren per Dekret bestellt sind, erhalten 70% der Zulage, die der Pfarrer für diese Funktion erhält.
- Die Regelung für gegenseitige Nachbarschaftshilfe und Aushilfspriester gemäß Wr.DBI I I/2008, bleibt weiterhin aufrecht.
- Dechanten können wie bisher Fahrtspesen, die ihnen aus dieser Funktion erwachsen, mit der Finanzkammer belegmäßig abrechnen.

2. Priester im kategorialen Einsatz

Krankenhausseelsorger, Vikariatsjugendseelsorger,...

- Für Dienstfahrten (nicht aber für Fahrten zwischen Wohnort und Dienstort) können Priester mit ihrer Dienststelle Fahrtkosten belegmäßig verrechnen.

3. Pendeln vom Wohnort zum Dienstort

- Grundsätzlich werden für die Fahrt vom Wohnort zum Dienstort / den Dienstorten für die ein Priester per Dekret bestellt ist, keine Fahrtkosten verrechnet.
- Wenn ein Priester vom Ordinarius per Dekret für einen Dienstort bestellt wird, der eine regelmäßige weite Anreise bedeutet und am Dienstort keine Wohnmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden kann, gilt...

3.1. für Priesterpensionisten:

- Zuerkennung einer Zulage zusätzlich zur Pension als Anerkennung für die Übernahmen einer Aufgabe im Ruhestand und als Unterstützung für anfallende Fahrtkosten.
- Die Höhe richtet sich je nach Ausmaß des Einsatzes z.B. ½ oder ganze Kirchenrektorszulage. Die Entscheidung darüber liegt beim Generalvikar.

3.2. für aktive Priester:

- Kostenersatz für öffentliche Verkehrsmittel abzüglich der Kosten der Kernzone (Stadt Wien).

Diese Fahrtkostenunterstützung wird steuerpflichtig ausbezahlt.

- Der Nachweis erfolgt durch Vorlage der Zeitkarte oder der Einzelfahrscheine im Personalreferat/Priesterbesoldung.
- Verwendet der Priester für diese Fahrten seinen PKW, werden trotzdem nur die Kosten der öffentlichen Verkehrsmittel erstattet. Der Nachweis erfolgt durch Vorlage des Fahrtenbuches im Personalreferat/Priesterbesoldung.
- Erfolgen die Fahrten nicht täglich, sondern z.B. nur 1-mal pro Woche, wird nur die günstigere Variante (z.B. Einzelfahrscheine minus Kernzone anstelle einer Zeitkarte minus Kernzone) vergütet.

41. ChristophorusAktion 2013: Mobilität für die Frohbotschaft

„Pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent für ein MIVA-Auto“: Spendensammlung der österreichischen MIVA – Beispielland: Indien - ChristophorusSonntag am 21. Juli Stadl-Paura, Oberösterreich.

Die MIVA Austria, das auf die Finanzierung von Fahrzeugen spezialisierte Hilfswerk der katholischen Kirche, bittet um Spenden im Rahmen der diesjährigen ChristophorusAktion. Die Bitte geht vor allem an Autofahrer und Autofahrerinnen, denen vorgeschlagen wird, pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent für ein MIVA-Auto zur Verfügung zu stellen.

Indien: Kirche als Minderheit

Nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung in Indien bekennen sich zum Christentum. Aber die kleine Minderheit leistet Großes, wenn es darum geht, Menschen in Armut und sozialer Not beizustehen und ihre Zukunftschancen zu verbessern. Die Kirche müsse „Salz der Erde“ sein, sagt der Erzbischof der indischen Erzdiözese Patna. Ihre Schulen und Krankenstationen sowie ihre vielen Sozialprojekte stehen nicht nur Katholiken offen, sondern auch Angehörigen anderer Religionen.

Fahrzeuge sind notwendig

Die Dörfer sind weit verstreut. Nicht nur Priester müssen mobil sein, um in die Dörfer zu kommen. Auch das Team um Fr. Amal Raj, den Sozialbeauftragten der Erzdiözese, unternimmt weite Reisen, um dorthin zu kommen, wie es gebraucht wird. Eigentlich, sagt Fr. Raj, brauchen wir vier Autos. Eines steht zur Verfügung.

Mobilität teilen

Eine Schwesterngemeinschaft in der Buddha-Stadt Bodhgaya betreut eine große Schule. Um die Kinder in die Klassen zu bringen, brauchen sie einen strapazierfähigen Schulbus. Der Leiter einer Missionspfarre hat mehrfach erlebt, was es heißt, wenn ein Kind in seinem Internat erkrankt - und es steht kein Fahrzeug für einen Krankentransport zur Verfügung. MIVA-Autos dienen nicht dem einzelnen, sondern sie sind Mehrzweckfahrzeuge, die der Gemeinschaft zugute kommen. Die Bitte der MIVA lautet daher, „Mobilität zu

teilen“, also einen kleinen Teil der eigenen Mobilität zur Verfügung zu stellen.

ChristophorusSonntag im Juli

Am ChristophorusSonntag, dem 21. Juli, wird in Kirchen für die ChristophorusAktion gesammelt. In vielen Pfarren werden nach den Gottesdiensten Fahrzeuge gesegnet. Beim ChristophorusHaus, dem Sitz der MIVA in Stadl-Paura, finden an diesem Tag ein Festgottesdienst und eine allgemeine Fahrzeugsegnung mit Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz statt.

Das Spendenkonto der MIVA: PSK 1.140.000

Kontakt: Birgit Gruber, 07245 28945-44, b.gruber@miva.at

42. Personalnachrichten

Kongregation für den Klerus

Dr. Gerald **Gruber** wurde mit 22. April zum Addetto di Segreteria ernannt.

Erzbischöfliches Metropolitan- und Diözesangericht:

Apost. Protonotar Mag. Liz. Dr. Ernst **Pucher**, Dompropst und Offizial, wurde mit 7. Mai für weitere fünf Jahre zum Offizial (Gerichtsvikar) ernannt.

Dr. Marek **Zaborowski**, D. Tarnów, wurde mit 1. September für fünf Jahre zum Diözesanrichter ernannt.

Missionskolleg Redemptoris Mater:

Mag. Luca **Oranges**, bisher Kpl. in Döbling-St. Paul, Wien 19, wurde mit 1. September zum Studienpräfekten ernannt.

Referat für anderssprachige Gemeinden:

Ungarische Gemeinde:

P. Mag. Tamás József **Szomszéd** SJ (Ungarische Provinz), Kpl. in Reichenau an der Rax und Payerbach, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Seelsorglichen Mitarbeiter ernannt.

Vietnamesische Gemeinde:

Liz. Matthias **Hoang** CanReg, Bacc., Pfr. in Tattendorf, wurde mit 1. Mai neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Pfarren:

Breitenfeld, Wien 8:

Dr. Gregor Marcus **Jansen**, bisher VikjugSeels. und Geistl. Ass. der Katholischen Jugend des Vikariates Wien-Stadt, wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Wien 10:

P. Albert **Pongo** SVD, Seels. in Polizeianhaltezentren Wien 8 und 9, bisher Kpl. in Ober St. Veit, Wien 13, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit als Seelsorger zum Kaplan ernannt.

Königin des Friedens, Wien 10:

P. Mag. Edwin Paweł **Bonislawski** SAC, bisher Mod. in Maria Namen, Wien 16, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Zum hl. Franz von Sales, Wien 10:

P. Alois **Haslbauer** OSFS, bisher Mod. in Krim, Wien 19, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Neumargareten, Wien 12:

P. Maksymilian M Jan **Putyra** CCG, Kirchenrektor der Kirche Zum Allerheiligsten Erlöser, Wien 3, wurde mit 22. Mai von seinem Amt als Aushilfskaplan entpflichtet.

Ober St. Veit, Wien 13:

Mag. Konrad **Kremser**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Fünfhaus, Wien 15:

P. Dr. George **Vadakkekara** VC wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt an Stelle von P. Mag. Bruno **Meusburger** COp, Pfr., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien ausscheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

P. Mag. Andreas **Schöffberger** COp, wurde mit 1. September zum seelsorglichen Mitarbeiter ernannt.

Reindorf, Wien 15:

P. Mag. Andreas **Schöffberger** COp wurde mit 1. September zum seelsorglichen Mitarbeiter ernannt.

Rudolfsheim und St. Antonius von Padua, Wien 15:

Dipl.-Theol. Martin **Rupprecht**, Dech., Mod. in Neufünfhaus und Schönbrunn-Vorpark, Wien 15, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt an Stelle von GR Msgr. Franz **Fischer**, Pfr., der mit 31. Juli auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat und mit 1. August in den dauernden Ruhestand tritt.

Dr. Marek **Stasiowski**, D. Rzeszów, wurde mit 1. August zum Kaplan ernannt.

Altottakring, Wien 16:

Abs. theol. Thomas Michael **Natek**, bisher Admin., wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Maria Namen, Wien 16:

Mag. Jesús David **Jaen Villalobos**, Seels. der spanischsprachigen Gemeinde, bisher Kpl. in St. Johann

Kapistran, Wien 20, und wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit als Seelsorger zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt.

Mag. Florian **Bischof**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Mag. Alexander **Fuchs**, wurde mit 1. September bis 31. August 2014 mit der seelsorglichen Begleitung der polnischsprachigen Gläubigen der Pfarre Maria Namen beauftragt.

Döbling-St. Paul, Wien 19:

Franz **Brandstetter**, bisher ea Diakon, wurde mit 30. Juni von seinem Amt als ehrenamtlicher Diakon entpflichtet.

Dr. Andrea **Graziani**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Glanzing und Kaasgraben, Wien 19:

P. Mag. Georg **Dinauer** OSFS, bisher Mod. in Zum hl. Franz von Sales, Wien 10, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von P. Anton **Steinberger**, der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien ausscheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

P. Alcide **Kragbe** OSFS wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Krim, Wien 19:

P. Mag. Georg **Dinauer** OSFS, bisher Mod. in Zum hl. Franz von Sales, Wien 10, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

P. Alcide **Kragbe** OSFS wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

St. Johann Kapistran, Wien 20:

Jorge Francisco **Curiel Rojas**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

St. Markus, Wien 21:

Mag. Liz. Jean Willy **Kindanda**, D. Kikwit, Mod., wurde mit 1. September für ein weiteres Jahr zum Moderator ernannt.

St. Christoph am Rennbahnweg, Wien 22:

Mag. Luka **Berović**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Bad Fischau-Brunn:

Ivan **Sarić**, bisher ha Diakon in den Pfarren Ternitz und St. Johann am Steinfeld, wurde mit 1. September zum ha Diakon ernannt.

Ebergassing:

Mag. Dr. Richard **Kager**, Mod. in Schwadorf und Gramatneusiedl, wurde bis 28. Februar 2014 zum Provisor ernannt.

Edlach an der Rax und Prein an der Rax:

Dr. Martin **Sumec**, bisher Kurat in Wiener Neustadt-Propsteipfarre, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von KR Mag. Helmuth **Hausner**, Pfr., der mit 31. August auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat und mit 1. September in den dauernden Ruhestand tritt.

Hinterbrühl und Maria-Enzersdorf-Südstadt:

P. Mag. Elmar **Pitterle** SVD, Aushilfskl. in Maria-Enzersdorf-Südstadt und Rektor im Missionshaus St. Gabriel, wurde mit 1. Dezember zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt an Stelle von P. Dr. Jakob **Mitterhöfer** SVD, Mod., der mit 30. November aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien ausscheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Kirchberg am Wechsel:

Mag. Dietmar **Orglmeister**, Dech., Pfr. in Mönichkirchen, wurde mit 1. Dezember zum Kirchenrektor der Kapelle Maria Verkündigung im Erzbischöflichen Seminar Sachsenbrunn an Stelle von Prof. HR Präl. Dr. Johannes **Gamperl**.

Krumbach:

Dipl.-Ing. Mag. Herbert **Schedl** wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Laxenburg:

Dr. Vasile **Ciobanu**, Pfr., in Krumbach, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Matzendorf:

M. Mag. Waclaw Stanislaw **Radziejewski**, Dech., Mod. in Steinabrückl und Wöllersdorf, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Juni zum Moderator ernannt an Stelle von P. Hubert **Vavrik** OSB (Melk), bisher Pfr., der mit 31. Mai aus dem Seelsorgsdienst der Erzdiözese Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Mödling-Herz Jesu:

P. Mag. Puplius Meinrad **Buru** SVD, bisher Kpl., wurde mit 1. Oktober zum Aushilfskaplan ernannt.

Münchendorf:

P. Dr. Dietmar **Klose** SVD wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt an Stelle von P. Mag. Jaroslaw **Blazynski** SVD, bisher Mod., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien ausscheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

St. Egyden am Steinfeld:

Mag. Grzegorz Antoni **Majetny**, ED. Katowice, Mod. in Bad Fischau-Brunn, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt.

Ivan **Sarić**, bisher ha Diakon in den Pfarren Ternitz und St. Johann am Steinfeld, wurde mit 1. September zum ha Diakon ernannt.

Ternitz und St. Johann am Steinfeld:

Dr. Ioan Marin **Mălinaş**, bisher Mod. in St. Egyden am Steinfeld, wurde mit 1. September zum seelsorglichen Mitarbeiter ernannt.

Traiskirchen:

P. Jochen Maria **Häusler**, Gemeinschaft der Seligpreisungen, wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt.

Wiener Neustadt-Propsteipfarre:

Tom **Kruczynski**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kuraten ernannt.

Breitenwaida, Bergau, Göllersdorf, Grosstelzendorf und Sonnberg:

P. Liz. John Nayathuparambil **Varkey** MST, wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt an Stelle von Dr. Michael **Wagner**, Leitender Dir. im Propedeutikum, bisher Prov.

P. Varghese **Punnakuzhy** MST, bisher Kpl. in Staatz und Wultendorf, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Ernstbrunn, Merkersdorf, Oberleis, Maisbirbaum, Simonsfeld und Pyhra:

Mag. Liz. Arkadiusz Marek **Borowski**, ED. Katowice, bisher Kpl. in Breitenwaida, Bergau, Göllersdorf, Großstelzendorf und Sonnberg, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt an Stelle von Joseph Leonard **Tombert**, Kpl., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien ausscheidet und in seine Heimatdiözese zurückkehrt.

Obersdorf:

Leopold Benno **Mlimbo**, D. Iringa, bisher Aushilfskpl. in der Pfarre St. Othmar unter den Weißgerbern, Wien 3, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Obersulz und Niedersulz:

Dr. Marek **Zaborowski**, D. Tarnów, wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt.

Pillichsdorf:

GR Thomas **Brunner**, Dech., Pfr. in Obersdorf, wurde mit 1. September zum Provisor ernannt an Stelle von KR Msgr. Heinrich **Plank**, Pfr., der mit 31. August auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat und mit 1. September in den dauernden Ruhestand tritt.

Leopold Benno **Mlimbo**, D. Iringa, Aushilfskpl. in der Pfarre St. Othmar unter den Weißgerbern, Wien 3, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Schöngrabern und Mittergrabern:

Mag. Tadeusz **Cichon**, bisher Mod. in Neulerchenfeld, Wien 16, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von Präl. Dr. Walter Paul **Hlinka**, Pfr., der mit 31. August auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat und mit 1. September in den dauernden Ruhestand tritt.

Staatz und Wultendorf:

P. Liz. John Nayathuparambil **Varkey** MST, wurde vom 1. Juni bis 31. August zum seelsorglichen Mitarbeiter ernannt.

Mag. Christian **Wiesinger**, Dech., Mod. in Gaubitsch und Unterstinkenbrunn, wurde vom 1. Juli bis 31. August zum Provisor ernannt an Stelle von P. Liz. Joseph **Kannathukuzhy** MST, Mod., der mit 30. Juni aus dem Dienst der Erzdiözese Wien scheidet und in seine Heimat zurückkehrt.

Mag. Philipp **Seher**, bisher Pfr. in Wulzeshofen und Hanfthal, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Wulzeshofen und Hanfthal:

Mag. Lukas **Rihs**, bisher Kpl. in PV Zellerndorf, wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt.

Zellerndorf, Deinzendorf, Platt, Schrattenthal und Watzelsdorf:

Moritz **Schönauer**, Bacc., wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Institute des geweihten Lebens

Missionare von der HI. Familie – Polnische Provinz:

Am 16. April 2013 wurde eine neue Provinzleitung gewählt: P. Adam Józef **Sobczyk** MFS – Provinzial; P. Robert **Ciżewski** MSF – Vizeprovinzial und I. Provinzassistent; P. Józef **Bobel** MSF- II. Provinzassistent; P. Grzegorz Kamiński MSF – III. Provinzassistent. Die Amtsperiode der neuen Provinzleitung beginnt mit 1. Mai 2013.

Tröster von Gethsemani:

P. Maksymilian M. Jan **Putyra** CCG, bisher AushKpl. in Neumargareten, Wien 12, wurde mit 22. Mai zum Superior der Wiener Niederlassung ernannt an Stelle von P. Viliam František **Vala** CCG, bisher Sup.

Auszeichnungen

Bischöfliche:

GR Mag. Josef **Kantusch**, Dech., Pfr. in Klausen-Leopoldsdorf, wurde mit 26. April zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

P. Mag. Pawel **Gnat** MSF, Dech., Mod. in Göttlesbrunn, P. Mag. Stephan **Holpfer** OSB (Melk), Dech., Pfr. in Bad Vöslau,

Dipl.-Ing. Mag. Konstantin **Spiegelfeld**, Pfr. in St. Johann Nepomuk, Wien 2, wurden mit 26. April zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ernannt.

Staatliche:

KR Präl. Karl **Rühringer**, Domdekan, wurde am 2. Mai das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien verliehen.

Todesfälle:

OStR. KR Msgr. Dr. Otto **Berger** ist am 15. Mai im Alter von 95 Jahren verstorben.

P. Rudolf **Hohmann** OMI, Kpl. in Unterheiligenstadt, Wien 19, ist am 16. Mai im Alter von 78 Jahren verstorben und wurde am 23. Mai auf dem Friedhof Heiligenstadt, Wien 19, bestattet.

KR EKan. Josef **Széles**, Kaplan i.R. ist am 26. Mai im Alter von 87 Jahren verstorben und wurde in seiner Heimatgemeinde Drégelypalank in Ungarn bestattet.

KR P. Andreas **Steinhauer** OSB, Pfr. inn Enzersfeld und Klein-Engersdorf, ist am 28. Mai im Alter von 71 Jahren verstorben und wird in der Priesterbegräbnisstätte auf dem Ortsfriedhof Enzersfeld bestattet.

KR Otto **Klohna**, Pfr. i. R. ist am 29. Mai im Alter von 83 Jahren verstorben und wird am 20. Juni auf dem Friedhof Aspern, Wien 22, bestattet.

43. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Dr. Hubert-Philipp-Weber.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3870, Franz Ferstl.

44. Sprechtag des Generalvikars

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus **Krasa** sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel.

01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760,

E-Mail: n.krasa@edw.or.at oder

ordinariat.generalvikariat@edw.or.at

1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

45. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3870 oder Tel. 0664/824 36 97 oder f.ferstl@edw.or.at.

Ort: 1090 Wien, Boltzmannngasse 7-9.

46. Neue Adresse

Dr. Gerald **Gruber**:
Pontificio Istituto di Santa Maria dell' Anima
Via della Pace 20
00186 Roma
Italien

das Diözesanblatt ist unter der Internet-Adresse
www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT

151. Jahrgang, Nr. 7,
Juli 2013

47. Dekrete

DEKRET

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 den

Seelsorgeraum Breitenfurt – Laab im Walde,

der die Pfarren

Breitenfurt-St. Bonifaz,

Breitenfurt-St. Johann Nepomuk

Laab im Walde

im Dekanat Perchtoldsdorf umfasst.

Seelsorgeraumleiter ist Dr. Gerhard Gansterer, Moderator in Laab im Walde.

Für den Seelsorgeraum ist das Organisationsmodell „Seelsorgeräume“, erstellt von der Dechantenkonferenz und dem Pastoralen Vikariatsrat des Vikariates unter dem Wienerwald, maßgebend.

Wien, am 27. Juni 2013

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e.h.
Erzbischof

Dr. Walter Mick e.h.
Kanzler

DEKRET

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 den

Seelsorgeraum Fischa Mitte,

der die Pfarren

Ebreichsdorf,

Unterwaltersdorf mit

Filialkirche **Schranawand und**

Weigelsdorf

im Dekanat Weigelsdorf umfasst.

Seelsorgeraumleiter ist KR P. Franz Hauser SDB,
Moderator in Unterwaltersdorf.

Für den Seelsorgeraum ist das Organisationsmodell „Seelsorgeräume“, erstellt von der Dechantenkonferenz und dem Pastoralen Vikariatsrat des Vikariates unter dem Wienerwald, maßgebend.

Wien, am 27. Juni 2013

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e.h.
Erzbischof

Dr. Walter Mick e.h.
Kanzler

48. Pfarrausschreibungen

Vikariat Wien-Stadt:

Auferstehung Christi, Wien 22

Vikariat unter dem Manhartsberg:

Eichenbrunn und Gnadendorf

49. Ernennungsvorschläge für das Amt des Dechanten

Die Bestimmung über die Einholung von Ernennungsvorschlägen ist wie folgt zu ergänzen:

„Das Recht an der Erstellung der Ernennungsvorschläge mitzuwirken steht zu:

I.4. den im Dekanat bestellten ständigen Diakonen, auch den entpflichteten, soweit sie an den Dekanatskonferenzen teilnehmen.“

50. Personalmeldungen

Erzdiözese Wien:

Rudolf **Nährer** (D) darf aus pastoralen Gründen per Dekret vom 29. Mai keine liturgischen Dienste übernehmen.

Caritas:

Mag. Albert **Unterberger** (L), bisher PAss. in der Caritas Gemeinde, scheidet mit 31. Juli aus.

Institut für den Ständigen Diakonat:

Msgr. Dr. Walter **Mick**, Domkap., Kzlr., Mod. in Döbling-St. Paul, Wien 19, wurde mit 31. August auf eigenen Wunsch von seinem Amt als Spiritual entbunden.

Dekanate

Stadtdekanat 8/9:

Ing. Mag. Wolfgang **Kaes**, Dech., Pfr. in Lichtental, Wien 9, wurde mit 1. Juli für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt.

KR Dr. Johannes **Gönnner**, Pfr. in Canisiuskirche, Wien 9, Ltr. des Referates Aderssprachige Gemeinden, wurde mit 1. Juli zum Dechant-Stellvertreter bestellt an Stelle von GR Präl. Mag. Elmar **Mayer**, Pfr. i. R..

Stadtdekanat 10:

Mag. Krzysztof **Konwerski**, bisher Mod. in Zur Hl. Familie, Wien 10, wurde mit 1. September zum Seelsorger mit Schwerpunkt der Tätigkeit in den Pfarren Maria vom Berge Karmel, Salvator am Wienerfeld und Zu den hl. Aposteln ernannt.

Stadtdekanat 15:

Dipl.-Theol. Martin **Rupprecht**, D. Regensburg, Dech., Mod. in Neufünfhaus, Schönbrunn-Vorpark, Rudolfsheim und St. Antonius von Padua, Wien 15, wurde mit 1. Juli für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt.

Mag. Gerhard **Höberth**, Kpl. in Rudolfsheim und St. Antonius von Padua, Wien 15, wurde mit 1. Juli zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Stadtdekanat 18:

Adam **Kaganek** CM (Poln. Provinz) wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Gloggnitz:

Mag. Dr. Heimo **Sitter**, Dech., Pfr. in Payerbach und Prov. in Reichenau an der Rax, wurde mit 1. Juli für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt.

Mag. Ernst **Pankl**, Pfr. in Gloggnitz und Priggwitz, wurde mit 1. Juli zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Hainburg und Bruck an der Leitha

P. Piotr **Michalski** MSF wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Pottenstein:

P. Alois Christoph **Hüger** Sam. FLUHM, Dech., Mod. in Kleinmariazell, Ltr. des Seelsorgeraums Oberes Triestingtal, wurde mit 1. Juli für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt.

Mag. Lic. Krzysztof **Szczesny**, Pfr. in Enzesfeld, wurde mit 1. Juli zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Sitzendorf:

P. Nicolaas **Janssens** csj, Mod. in Sitzendorf an der Schmida, Frauendorf an der Schmida und Niederschleinz, wurde mit 1. Juli für fünf Jahre zum Dechanten bestellt anstelle von P. Christian **Blauensteiner** OSB (Melk), bisher Dech., Pfr. in Ravelsbach, der mit 1. Juli für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt wurde.

Pfarren

Maria von Berge Karmel, Wien 10:

Douglas Ndumba **Likomeno**, Bacc., D. Solwezi, wurde mit 1. August zum Aushilfskaplan ernannt.

Zu den hl. Aposteln, Wien 10:

Michaela **Zourek** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Zur Hl. Familie, Wien 10:

P. Mag. Matthias **Felber** SVD wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt.

Altmannsdorf, Wien 12:

P. Lic. Dr. Saviour Ouseph **Menachery** CMI, Kpl., wurde weiterhin bis 31. August 2013 zum Kaplan ernannt.

Mag. Assen **Kraevski** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. Juli zum Pastoralassistenten bestellt.

Maria, Heil der Kranken, Wien 13:

HR KR P. Liz. Leonhard **Gregotsch** MI, Provinzial, wurde vom 12. Juni bis 31. August 2013 während der Krankheit von P. Werner **Puntigam** MI, Pfr., zum Substituten bestellt.

Breitensee, Wien 14:

Sammy **Kiprugut**, D. Eldoret, bisher AushKpl. in Baden-St. Josef, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Neuottakring, Wien 16:

Dipl.-Ing. Susanne **Kloss** (L), bisher PAss. in Kagran, Wien 22, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Hernals, Wien 17:

Tamara **Tesak** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Bruckhausen, Wien 21:

Mag. Wolfgang **Sutter** (D), Geistl. Ass. der Diözesansportgemeinschaft der ED. Wien, wurde mit 31. August von seinem Amt als ea Diakon entpflichtet.

Gartenstadt, Wien 21:

Rodgers **Mulenga**, Bacc., ED. Kasama, wurde mit 1. Juli zum Aushilfskaplan ernannt.

Aspern, Wien 22:

Gustavo **Cisneros Perez** (L), bisher PAss. in Krim, Wien 19, wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Auferstehung Christi, Wien 22:

KR Nicolas **Coolen** OSC, Dech., Pfr. in Leopoldau, Wien 21, wurde vom 21. Juni bis 31. August zum Provisor ernannt.

Inzersdorf-Neustift, Wien 23:

Mit 1. September 2013 bis 31. August 2015 wurde folgendes Leitungsteam bestellt: P. Alois **Sághy** SDB, Mod., zum Moderator gemäß can. 517 § 2 CIC, Peter **Widler** (L) zum Pastoralassistenten mit besonderen Befugnissen, Anna **Schneider** (L) und Waltraud **Gabriel** (L) zu

Gemeindeassistentinnen und HR Mag. Fritz **Wegl** zum Gemeindeassistenten.

Baden-St. Stephan:

KR Kan. P. Mag. Amadeus **Hörschläger** OCist, Pfr., wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Rektor der Frauenkirche Baden ernannt.

P. Mag. Tamás József **Szomszéd** SJ (Ungarische Provinz), bisher Kpl. in Reichenau an der Rax und Payerbach, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit als Seelsorglicher Mitarbeiter der Ungarischen Gemeinde zum Kaplan ernannt.

Maria Ellend:

P. Piotr **Michalski** MSF wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt an Stelle von P. Krzysztof **Skorek** MSF, bisher Kpl. in Maria Ellend und AushKpl. in Scharndorf und Regelsbrunn, der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Möllersdorf:

GR Mag. Herbert **Morgenbesser**, Pfr. in Tribuswinkel und Oeynhaus, wurde mit 1. September auf Dauer der Erkrankung von KR Friedrich **Tscherney**, Pfr., zum Substituten bestellt.

Payerbach, Reichenau an der Rax:

P. Lic. Dr. Saviour Ouseph **Menachery** CMI, bisher Kpl. in Altmannsdorf, Wien 12, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Mag. Doris **Kargl** (L), bisher PastPr. in Baden-St. Christoph, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Petronell-Carnuntum:

P. Mag. Władysław **Marczyński** MSF, bisher Mod. in Wilfleinsdorf, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von P. Mag. Waldemar **Staniszewski** MSF, Mod. in Maria Ellend, bisher Mod.

Seibersdorf und Reisenberg:

Mag. Heinrich **Treer** (D), ea Diakon in Au am Leithaberge, wurde mit 1. September zum ehrenamtlichen Diakon bestellt.

Vösendorf, Hennersdorf:

Beata **Hofmann** (L), bisher PastPr. in Vösendorf, wurde mit 1. September zur Pastoralhelferin bestellt.

Wiener Neustadt-Propstei- und Hauptpfarre:

Patricia **Kraushofer-Enderlin** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Wilfleinsdorf:

GR P. Mag. Pawel **Gnat** MSF, Dech., Mod. in Göttlesbrunn, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Enzersfeld und Klein-Engersdorf:

P. Dipl.-Ing. Mag. Dr. Sebastian **Hacker** OSB (Schotten), bisher AushKpl., wurde mit 1. Juni zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt.

Hausleiten:

Mag. Andreas **Guganeder**, bisher Kpl. in Baden-St. Stephan und Rekt. der Frauenkirche Baden, wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt.

Laa an der Thaya, Fallbach, Hagenberg, Hanfthal, Kottingneusiedl, Loosdorf, Staatz, Wultendorf, Wulzeshofen:

Eva **Schwayer** (L), bisher PHelf. in Wolkersdorf, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Lasee, Untersiebenbrunn, Groißenbrunn:

P. Dr. Jeremia **Eisenbauer** OSB (Melk), Pfr. in Zwerndorf und Oberweiden, wurde vom 1. Juni bis 30. September zum Substituten bestellt und mit 1. Oktober zum Moderator ernannt an Stelle von KR P. Rupert **Zöchbauer** OSB (Melk), bisher Pfr. und Mod., der mit 30. September aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

P. Petrus **Lehninger** OSB (Melk), (D), PfrAss in Untersiebenbrunn und Groißenbrunn, wurde mit 1. Juni zum hauptamtlichen Diakon bestellt.

Elisabeth **Brandstetter** (L), bisher PAss. im Dekanat Marchfeld, wurde mit 1. September neben ihrer bisherigen Tätigkeit als PAss. in Lasee zur Pastoralassistentin bestellt.

Marchegg:

P. Antal **Jankovich** csj wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt an Stelle von P. Jean-David **Lindner** csj, Bundesjugendseels., bisher Mod..

Neudorf bei Staatz, Pfarrexpositur Zlabern:

Dr. Christoph **Goldschmidt**, Pfr. in Laa an der Thaya und Kottingneusiedl, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. September zum Moderator bzw. Expositus ernannt an Stelle von P. Mag. Ulrich **Mandorfer** OSB (Kremsmünster), bisher Mod. bzw. Exp., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet.

Mag. Lukas **Rihs**, bisher Kpl. in PV Zellerndorf, wurde neben seiner Tätigkeit als Prov. in Wulzeshofen und Hanfthal mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Untertolberndorf, Hautzendorf:

Mariusz Andrzej **Ratyński**, Prov., wurde mit 1. September weiterhin zum Provisor ernannt.

Retz, Kleinhöflein, Obernalb, Unternalb, Kleinriedenthal:

Sahaya Thatheus **Thomas**, D. Simla-Chandigarh, bisher AushKpl. in Schwechat, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Ziersdorf, Fahndorf, Gettsdorf, Großmeiseldorf, Radlbrunn, Rohrbach:

Maria **Sigert-Kraupp** (L), bisher JugL im KJUBIZ Großstelzendorf sowie PAss. in Breitenwaida, Bergau, Großstelzendorf, Göllersdorf und Sonnberg, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Zwerndorf, Oberweiden:

Elisabeth **Brandstetter** (L), bisher PAss. im Dekanat Marchfeld, wurde mit 1. September neben ihrer bisherigen Tätigkeit als PAss. in Lasseo zur Pastoralassistentin bestellt.

Kategoriale Seelsorge

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Irmgard **Eyb** (L), bisher PAss. in der Neuen Wiener Privatklinik und dem Sanatorium Hera, beide Wien 9, scheidet mit 31. Dezember 2013 aus.

Mag. Kurt **Preissinger** (L), bisher PAss. in Sierndorf, Oberhautenthal und Obermallebarn, wurde mit 1. September neben seiner Tätigkeit als PAss. im Landeskrankenhaus Stockerau zum Pastoralassistenten in der Krankenanstalt Rudolfstiftung, Wien 3, bestellt.

Mag. Christine **Buchner** (L), bisher PAss. im CS Pflege- und Sozialzentrum Rennweg, Wien 3, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, bestellt.

Diözesanzugehörigkeit:

P. Mag. Paweł **Winiewski** SDB, Kpl. in Mauer, Wien 23, wurde mit 08. März ad experimentum in den Klerus der Erzdiözese Wien aufgenommen.

Institute des geweihten Lebens

Missionsschwestern „Königin der Apostel“:

Sr. M. Joicy **Joseph** SRA wurde mit 1. Juli zur Provinzoberin der Europäischen Provinz mit Sitz in Hallenberg/Westfalen, ED. Paderborn, ernannt.

Auszeichnungen

Bischöfliche:

Mag. Otto **Piplics**, Dech., Pfr. in Kirchsschlag in der Buckligen Welt, Mod. in Bad Schönau, Ltr. des Seelsorgeraums Zöberntal, wurde mit 21. Juni 2013 zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ernannt.

Staatliche:

HR Diözlinsp. Mag. Dr. Christine **Mann** (L), Schulamtsleiterin, wurde am 25. Juni das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Todesfälle:

Josef **Rabijns** OSC, Mod. in Auferstehung Christi, Wien 22, ist am 7. Juni im Alter von 70 Jahren in Wien verstorben und wurde am 15. Juni auf dem Friedhof Leopoldau, Wien 21, bestattet.

P. Mag. Leo **Wallner** SJ ist am 7. Juni 2013 im Alter von 82 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Wien 6, verstorben und wurde am 21. Juni 2013 in der Gruft der Jesuitenkirche-Universitätskirche, Wien I, bestattet.

OStR GR Josef **Lichtenecker**, Mod. in Kirchau ist am 25. Juni im Alter von 75 Jahren in Aflenz verstorben und wurde am 4. Juli auf dem Friedhof Kirchau bestattet.

51. Empfehlung

Kränkli Emmeram, Worte der Heiligen /Ein Jahreslesebuch ISBN 978-3-86744-191-9

Pappband, 448 Seiten, 135 mm x 215 mm

EUR 19,95 (D) ; sFr 30,50 ; EUR 20,60 (A)

Erschienen Juni 2011

Emmeram Kränkli ist em. Abt. der Benediktinerabtei St. Stephan in Augsburg, Deutschland.

Aus dem Begleitschreiben von Abt Emmeram :

« Es handelt sich um Texte von 117 Heiligen, die im deutschsprachigen Raum in der Liturgie tatsächlich gefeiert werden (können).

Da es eine solche Sammlung meist mehrerer Texte zu einem Heiligen bislang noch nicht gibt, könnte sie sowohl für die private geistliche Lesung ... sowie für die Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten an den betreffenden Heiligenfesten für alle von Interesse sein, die im Dienst der Verkündigung stehen. »

52. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Dr. Hubert-Philipp-Weber.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3870, Franz Ferstl.

53. Sprechtag des Generalvikars

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus **Krasa** sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760,

E-Mail: n.krasa@edw.or.at oder

ordinariat.generalvikariat@edw.or.at

1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

54. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3870 oder Tel. 0664/824 36 97 oder f.ferstl@edw.or.at.

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9.

das Diözesanblatt ist unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT

151. Jahrgang, Nr. 8,
August 2013

28. Warnung

In letzter Zeit präsentiert sich ein gewisser **Ramzi R. Musallam** als Bischof der „Catholic Church of the East – Archdiocese of St. James the Apostle“, mit dem Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika. Im Internet⁵ finden sich auch verschiedene Photographien von Herrn Musallam, u.a. in bischöflichen Gewändern und scheinbar Seine Heiligkeit Benedikt XVI. treffend.

Musallam, der Palästinensischer Herkunft ist, versucht in seiner Gruppe Christen, vorwiegend Arabischen Ursprungs, anzusprechen. **Genauere Untersuchungen haben ergeben, dass dieser Mann niemals, weder zum Priester noch zum Bischof der Katholischen Kirche, geweiht worden ist.** Für die Photomontage wurden Bilder von einer Audienz, die Papst Benedikt XVI. einigen orientalischen Bischöfen im März 2011 gewährt hatte, missbräuchlich verwendet.

29. Caritas Augustsammlung

für eine Zukunft ohne Hunger.

Hunger ist in Äthiopien allgegenwärtig.

Helfen Sie den Menschen, ein Feld anzulegen.



Saatgut und Werkzeug kosten 25 Euro.

Ato Milkias Masebo lebt als Bauer mit seiner Frau und seinen fünf Kindern in Äthiopien. Sein Grundbesitz umfasst eineinhalb Hektar, die einzige Kuh, die dort zu sehen ist, gehört seinem Cousin. Der hat sie ihm geliehen, damit die siebenköpfige Familie wenigstens ein bisschen Milch zu trinken hat. Leider kann Ato Masebo seine Kinder nicht zur Schule schicken. Für Schulgeld und Unterrichtsmaterialien reicht es in dem bitterarmen Haushalt bei weitem nicht.

Durch die Saatgut Hilfe konnte Ato Milkias Masebo 2012 erstmals seine eigene Hirse anbauen und dann auch ernten. Teile seiner nächste Ernte im Herbst kann er nun an seine eigene Bauerngenossenschaft zu guten Preisen verkaufen „Das ist ein erster Schritt für uns in eine Zukunft ohne Hunger. Wir können das Getreide einlagern und müssen nicht tagelang zum nächsten Markt gehen oder es zu Spottpreisen an fahrende Händler verkaufen. Und so kann meine Familie zumindest einmal am Tag essen.“

Liebe Spenderin, lieber Spender!

Jährlich verhungern 300.000 Kinder in der Sahelzone. Über Eine Milliarde Menschen weltweit haben nicht genug zu essen.

Wir wissen aus der Medizin, dass sich die Spuren der Unterernährung, auch wenn sie behoben werden kann, in den Körper, in das Skelett, in die Psyche einfressen. Das kann man ein ganzes Leben nicht abwaschen. Das bleibt. Aber selbst scheinbar gottverlassene Gegenden, in denen die Not am größten ist, sind nicht gottverlassen, weil durch engagierte Menschen Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe wirksam werden.

Gemeinsam können wir viel gegen den Hunger tun. Die Caritas unterstützt derzeit Menschen in Not in rund 350 Projekten, etwa in Äthiopien, im Senegal, in Burkina Faso, Mali, Pakistan oder im Südsudan.

Helfen Sie mit, den Hunger zu bekämpfen! Saatgut und Werkzeug für 25 Euro retten Menschenleben.

Franz Küberl

Caritas Präsident

So können Sie helfen: 25 Euro = Saatgut und Werkzeug für eine Bauernfamilie

Caritas- Spendenkonto: PSK 7.700.004 (BLZ 60.000)

Kennwort: Augustsammlung, Online-Spenden:
www.caritas.at

Die Materialien zur Augustsammlung werden von der Caritas im Juli per Post an die Pfarren versendet. Nachbestellungen und Gottesdienstunterlagen können telefonisch unter 01/51 552-3678 angefordert werden. Unter <http://www.caritas.at/service-downloads/mediendatenbank/> gibt es auch Pfarrblattunterlagen zum Download.

30. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Dr. Hubert-Philipp-Weber.
Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3870, Franz Ferstl.

31. Sprechtag des Generalvikars

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus **Krasa** sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760, E-Mail: n.krasa@edw.or.at oder ordinariat.generalvikariat@edw.or.at
1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

32. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3870 oder Tel. 0664/824 36 97 oder f.ferstl@edw.or.at.
Ort: 1090 Wien, Boltzmann-gasse 7-9.

das Diözesanblatt ist unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT

151. Jahrgang, Nr. 9,
September 2013

33. Dekret

Pfarraufhebung

Im Bestreben, die territorialen Strukturen und Pfarrgrenzen in der Erzdiözese Wien der demografischen Entwicklung, insbesondere der geringer werdenden Zahl an Katholiken und den im Gegensatz dazu steigenden Ausgaben für die Erhaltung der pfarrlich genutzten Immobilien anzupassen, habe ich dem Priesterrat der Erzdiözese Wien das Vorhaben zur Beratung vorgelegt, die Pfarre Neulerchenfeld, Wien 16., aufzuheben und ihr Territorium mit dem der Pfarre Maria Namen, Wien 16., zusammen zu legen.

Durch diese Fusion zweier Pfarren werden die Möglichkeiten der vergrößerten Pfarre Maria Namen verbessert, mit den vorhandenen Ressourcen eine Kirche und die für die Seelsorge notwendigen sonstigen Räumlichkeiten erhalten zu können, dies unter der Voraussetzung, dass sie von der Baulast für das zweite große Kirchengebäude, die ehemalige Pfarrkirche Neulerchenfeld, entbunden wird.

Der Priesterrat hat dieses Vorhaben beraten und sich einstimmig für dessen Verwirklichung ausgesprochen.

Als Erzbischof von Wien treffe ich daher folgende Verfügungen:

Mit Wirksamkeit vom 31.08.2013 wird die Pfarre Neulerchenfeld, Wien 16., aufgehoben und ihr Territorium mit dem der Pfarre Maria Namen, Wien 16., vereinigt. Pfarrkirche der Pfarre Maria Namen bleibt die Kirche im 1160 Wien, Hippgasse 29.

Die Rechtsnachfolge der aufgehobenen Pfarre Neulerchenfeld wird im Hinblick auf die ihr nach staatlichem Recht zustehenden Rechte und Pflichten und die bona temporalia der Pfarre mit Wirkung ab 1. September 2013 geregelt wie folgt:

1. Universalrechtsnachfolger der Pfarre Neulerchenfeld wird, soweit in diesem Dekret nichts anderes verfügt wird, ohne dass es dazu eigener Übergabeakte bedarf, die römisch-katholische Pfarre Maria Namen, 1160 Wien, Hippgasse 29.
2. Auf die Pfarre Maria Namen geht sohin auch das Eigentumsrecht an den Liegenschaften

- a. EZ 246 GB 01403 Neulerchenfeld mit Grundstück Nr. .144 Baufläche (Gebäude), Baufläche (befestigt), Baufläche (begrünt), mit der Adresse 1160 Wien, Grundsteingasse 37,
 - b. EZ 137 GB 01202 Breitensee mit Grundstück Nr. 108/63 Baufläche (Gebäude), Baufläche (befestigt), mit der Adresse 1140 Wien, Kienmayergasse 12,
- über.

3. Gemäß can 123 CIC 1983 geht das Eigentumsrecht an der Liegenschaft EZ 668 GB 01403 Neulerchenfeld mit Grundstück Nr. .111/2 Baufläche (Gebäude) und Baufläche (befestigt) und Nr. .112 Baufläche (Gebäude) und Baufläche (befestigt) mit der Adresse 1160 Wien, Kirchstetterngasse 57 / Neulerchenfelder Straße 47, auf die Erzdiözese Wien, Wollzeile 2, 1010 Wien, über.
4. Das übrige, wie immer Namen habende Vermögen, samt allen Rechten und Pflichten wird mit dem Stichtag der Pfarraufhebung in das Eigentumsrecht der römisch-katholischen Pfarre Maria Namen, 1160 Wien, Hippgasse 29, übergehen.

Begründung

Seit Gründung der Pfarren Neulerchenfeld im Jahre 1743 und insbesondere Maria Namen im Jahre 1939 hat sich die demografische Situation im Gebiete dieser beiden benachbarten Pfarren wesentlich verändert.

Beide Pfarren zusammen werden von rund 4.000 Katholiken bewohnt und weisen damit zusammen eine Bevölkerungsgröße einer mittleren Pfarre im Stadtgebiet auf.

Da die Erhaltung würdiger und geeigneter Gottesdienststätten und der für die pfarrliche Pastoral benötigten Räumlichkeiten die wirtschaftlichen Möglichkeiten kleiner Pfarren übersteigt und zudem die Pfarrkirchen beider Pfarren zueinander in geringer geografischer Entfernung liegen, ist es sinnvoll durch Zusammenlegung der Pfarren die wirtschaftlichen und personellen Ressourcen zu bündeln und auf den Erhalt einer Pfarrkirche zu beschränken.

Durch Übernahme des Liegenschaftseigentums an der ehemaligen Pfarrkirche von Neulerchenfeld durch die Erzdiözese Wien wird die Pfarre von der Verpflichtung zur Erhaltung dieser Gebäudesubstanz entbunden und die

Erzdiözese Wien in die Lage versetzt, für dieses Kirchengebäude eine neue Verwendung zu finden.

Nach sorgfältiger Abwägung aller pastoralen, demografischen und wirtschaftlichen Umstände haben sich die zuständigen Gremien der Erzdiözese Wien entschieden, der vorgeschlagenen Pfarraufhebung zuzustimmen.

Wien, am 12. Juni 2013

Christoph Kardinal Schönborn e.h.
Erzbischof

Dr. Walter Mick e.h.
Kanzler

34. Personalnachrichten

Erzdiözese Wien:

Rudolf **Nährer** (D) darf aus pastoralen Gründen per Dekret vom 29. Mai keine liturgischen Dienste übernehmen. MMag. Alphons **Pachta-Rayhofen** wurde mit 1. September für ein weiteres Jahr für den priesterlichen Dienst in Nürnberg im Pfarreiverband St. Bonifaz, St. Wolfgang und Heiligkreuz der Diözese Bamberg freigestellt. Mag. Dr. Ernst **Strachwitz** wurde mit 1. September für weitere fünf Jahre für die Tätigkeit im Foyer de Charité (Sonntagberg) freigestellt.

Dienststellen:

Kirchliche Stiftung Radio Stephansdom:

Dr. Michael **Prüller** (L), Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, und Dr. Carl **Rauch** (L) wurden mit 1. September zu Geschäftsführern bestellt.

Vikariate

Vikariat Wien-Stadt - Referat für den Einsegnungsdienst

Mag. Gerd **Renz** trat mit 31. August in den dauernden Ruhestand.

Pfarrnen:

Dom- und Metropolitanpfarre St. Stephan, Wien I:

Liz. Marco **Casadei**, D. Rimini, bisher Domkurat, schied mit 31. Juli aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

St. Karl Borromäus, Wien I:

Matin **Pastrňák** OCr, Kreuzherren mit dem roten Stern, wurde mit 1. November zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt an Stelle von Liz. Milan **Kučera** OCr, bisher Mod., der mit 31. Oktober aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien ausscheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

St. Michael, Wien I:

Mag. Dr. Christoph **Tölg**, Prälatur Opus Die, wurde mit 1. September zum Seelsorger an der Fialkirche St. Peter, Wien I, ernannt an Stelle von DDr. Paul **Blecha**, Prälatur Opus Die, bisher Seels.

Am Schüttel, Wien 2:

Bishwnath Faustino **Marandy**, Bacc. theol., D. Rajshahi, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Rennweg, Wien 3:

KR P. Dr. Josef **Keler** SDB wurde mit 1. September zum Seelsorger der Kirche zum Hl. St. Herzen Jesu, Wien 3, ernannt an Stelle von GR P. Mag. Herbert **Meißl** SDB, bisher Seels., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Gumpendorf, Wien 6:

Mag. Clemens **Idinger** (L) wurde mit 1. September zum Pastoralpraktikanten bestellt.

Maria vom Berge Karmel, Wien 10:

Liz. Dr. Castor Michael **Goliama**, ED. Songea, bisher AushKpl., schied mit 20. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

Maria, Heil der Kranken, Wien 13:

HR KR P. Liz. Leonhard **Gregotsch** MI, Prvzl., bisher Seels. im Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel, Wien 13, sowie Rektor der dortigen Kapelle wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von P. Werner **Puntigam** MI, bisher Pfr., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Hernals, Wien 17:

Mag. Michael **Kreuzer**, bisher AushKpl., wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Währing, Wien 18:

Michael Jay **Rebamontan**, MA,D. Borongan, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Kahlenbergdorf, Wien 19:

P. Mag. Roman **Krekora** CR, Dech., Pfr. in Nußdorf, Wien 19, KRekt. der Kirche Hl. Leopold am Leopoldsberg, Wien 19, wurde mit 1. August neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Kirchenrektor der Kirche St. Josef auf dem Kahlenberg, Wien 19, ernannt.

Krim, Glanzing, Kaasgraben, Wien 19:

Any **Ciocani** (L), bisher PastPr. in Erlöserkirche Endresstraße, Wien 23, wurde mit 1. September zur Pastoralhelferin bestellt.

Aspern, Wien 22:

Mag. Markus **Pories** (L), bisher PAss., schied mit 31. August aus. Er ist ab 1. September nur mehr im Pastoralamt tätig.

Kaisermühlen und Rektoratskirche Christus, Hoffnung der Welt, Wien 22:

P. Mag. Franz **Exiller** SDS wurde mit 1. August zum Kaplan und Rektor ernannt an Stelle von Prof. HR KR P. Mag. Albert Johann **Gabriel** SDS, bisher Kpl. und Rekt., der mit der mit 31. Juli aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Stadlau, Wien 22:

P. Rajan **Pushpam** SDB, bisher Kpl., schied mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernahm eine ordensinterne Aufgabe.

Kritzendorf und Höflein an der Donau:

Hugo Jan Erik **Slaattelid** CanReg, Mod. in Weidling und KRekt. in der Filiationkirche Weidlingbach wurde während der Beurlaubung von Clemens Timothy **Suarez** CanReg von 15. bis 31. August zum Substituten bestellt.

Dipl.-Ing. Mag. Reinhard **Schandi** CanReg, Dech., Pfr. in Klosterneuburg-Stiftspfarrkirche, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt an Stelle von Clemens Timothy Suarez **Galban** CanReg, Bacc., bisher Pfr. bzw. Mod, der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Achau, Laxenburg, Biedermansdorf:

Franz **Gurnhofer** (L), bisher PAss., scheidet mit 31. August aus. Er bleibt Pastoralassistent in Möllersdorf.

Fischamend:

Sr. Miriam **Hörlesberger** SA wurde mit 15. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Guntramsdorf-St. Josef, Guntramsdorf-St. Jakob:

Brigitte **Hafner** (L), PAss. in Guntramsdorf-St. Josef, wurde neben ihrer bisherigen Tätigkeit zur Pastoralassistentin in Guntramsdorf-St. Jakobus bestellt.

Mag. Petra **Reiter** (L), bisher PastPr. in Guntramsdorf-St. Josef, wurde mit 1. September zur Pastoralhelferin bestellt.

Heiligenkreuz:

P. Mag. Simeon **Wester** OCist wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg.151, Nr. 2/2013 ernannt.

Kirchau:

Mag. Dietmar **Orglmeister**, Dech., Pfr. in Mönichkirchen, wurde mit 26. Juni zum Provisor ernannt.

Piesting:

Dr. Veronika **Prinz-Fülöpova** (L), bisher PHelf., wurde mit 1. Juli zur Pastoralassistentin bestellt.

Schwechat:

Mag. David **Graf** (L) wurde mit 1. September zum Pastoralpraktikanten bestellt.

Magdalena **Haschka**, BA (L), PHelf., scheidet mit 31. August 2014 aus.

Trumau und Pfaffstätten:

P. Ing. Dr. Pio **Suchentrunk** OCist, bisher Mod. in Heiligenkreuz, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von P. Dr. Lukas **Rüdiger** OCist, bisher Mod. in Trumau, und P. Mag. Josef **Riegler** OCist, bisher Pfr. in Pfaffstätten, die mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schieden und eine ordensinterne Aufgabe übernahmen.

Dipl.-Theol. Manfred **Neulinger**, ED. Salzburg, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Wiener Neustadt-Herz Mariä:

Brigitta **Jost** (L), bisher PAss., scheidet mit 30. September aus.

Würflach:

P. Dipl.-Theol. David **Ringel** OCist, Dech., Pfr. in St. Lorenzen am Steinfeld, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt an Stelle von P. Mag. Charbel **Schubert** OCist, Mod. in Maria Kirchbüchl-Rothengrub, bisher Mod.

P. Mag. Johannes-Paul **Chavanne** OCist, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Eichenbrunn, Gnadendorf:

Mag. Lic. Franz **Bierbaumer**, bisher Dir. im Propädeutikum für Priesteramtskandidaten in Horn, D. St. Pölten, wurde von 1. September 2013 bis 31. August 2014 neben seiner Tätigkeit als Diözesandirektor des Canisiuswerkes und Beauftragter für Berufungspastoral in der ED. Wien zum Aushilfskaplan ernannt.

Hollabrunn, Groß, Oberfellabrunn:

Ivica **Bosnjak** (L) wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Ottenthal, Kleinschweinbarth und Stützenhofen:

Mag. Marcin **Wojciech**, ED. Katowice, bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Provisor gemäß WDBI Jhg.151, Nr. 2/2013 ernannt an Stelle von KR George van **Horick**, Dech., bisher Substitut.

Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf:

Mag. Dagmar **Woods** (L), bisher PAss., schied mit 31. August aus. Sie ist ab 1. September nur mehr im Zentrum für Theologiestudierende als Pastoralassistentin tätig

Sierndorf, Oberhautzenthal, Obermallebarn:

Mag. Stjepan **Jovic** (L), bisher PAss. in Kleinwilfersdorf, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit als Pastoralassistent in Spillern zum Pastoralassistenten bestellt.

Spillern, Kleinwilfersdorf:

Carolin **Schmiedpeter** (L), bisher PastPr. in Neukagran, Wien 22, wurde mit 1. September zur Pastoralhelferin bestellt.

Stockerau:

Mag. Alois **Fischer** (L), wurde von 1. September 2013 bis 31. August 2014 zum Pastoralassistenten bestellt.

Wolkersdorf:

Mag. Pia Maria **Hecht** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Kategoriale Seelsorge:

Feuerwehrseelsorge:

Mag. Magnus **Hofmüller**, Gefängnisseels. in der ED. Wien, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Feuerwehrseelsorger der Berufsfeuerwehr Wien ernannt.

Jugendseelsorge/Kath. Jugend/Diözesanjugendstelle:

Erich **Amann** (L), bisher JugL. für den Schwerpunkt Firmung in der Katholischen Jugend im Vikariat Unter dem Manhartsberg, schied mit 31. August aus.

Mag. Carmen **Ofner** (L) wurde mit 2. September zur Jugendleiterin im Geistlichen Jugendzentrum Oberleis bestellt.

Mag. Vladimira **Scholz** (L) und Simone **Sztubics** (L) wurden mit 2. September zu Jugendleiterinnen in der Jugendstelle Nain, Wien 21, bestellt

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Mag. Christa **Steiner** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin im Geriatriezentrum Am Wienerwald, Wien 13, und im Sanatorium Hera, Wien 9, bestellt.

Mag. Henry Kwadwo **Ntiamoah** (L), bisher PHelf. im SMZ Ost-Donauspital, Wien 22, wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Mag. Clemens **Idinger** (L) wurde mit 1. September zum Pastoralpraktikanten im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Wien 6, bestellt.

HR KR P. Lic. Leonhard **Gregotsch** MI, Prvzl., wurde mit 1. September neben seiner Tätigkeit als Moderator in Maria, Heil der Kranken, Wien 13, zum Seelsorger im Geriatriezentrum am Wienerwald, Wien 13, ernannt an Stelle von P. Werner **Puntigam** MI, bisher KrkSeels., der mit 31. August aus dem Seelsorgdienst schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

P. Alfréd **György** MI, Bacc. theol., wurde mit 1. September zum Seelsorger und Rektor der Kapelle im Krankenhaus Hietzing mit neurologischem Zentrum Rosenhügel, Wien 13, ernannt an Stelle von HR KR P. Lic. Leonhard **Gregotsch** MI, Prvzl., bisher Seels. und Rektor der Kapelle.

Mag. Bernhard **Stocker** (L) wurde mit 2. September zum Pastoralassistenten im SMZ West-Otto-Wagner-Spital, Psychiatrisches Zentrum, Wien, 14, bestellt.

Institute des geweihten Lebens

Caritas Socialis:

Sr. Susanne **Krendelsberger** CS wurde mit 8. Juli zur Generalleiterin gewählt an Stelle von Sr. Lic. M. Judith **Tappeiner**, bisher GenLtn.

Ancillae Christi Regis:

Elisabeth **Hager** ACR wurde am 24. August zur Hauptleiterin gewählt an Stelle von Elisabeth **Schäfer** ACR, bisher HptLtn.

Auszeichnungen

Bischöfliche:

Mag. Dr. Christoph **Martin**, Mod. in Mailberg, VzRkt. der Malteserkirche, Mag. Clifford Gratian **Pinto**, Mod. der Pfarre Rennweg, Wien 3 und MMag. Waclaw Stanislaw **Radziejewski**, Dech., Mod. in Steinabrückl, Matzendorf und Wöllersdorf wurden mit 28. Juni zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ernannt.

Todesfälle:

KR Georg **Thorn**, Pfr. i. R., ist am 23. Juli im Marienheim Bruck an der Leitha im Alter von 100 Jahren gestorben und wurde am 2. August auf dem Friedhof Unterstinkenbrunn bestattet.

GR P. Johann **Kromoser** SDB ist am 29. Juli im Alter von 76 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, gestorben und wurde am 3. August im Familiengrab der Salesianer auf dem neuen Friedhof in Amstetten bestattet.

P. Jerzy **Smolinski** CR, KRekt. der Kirche St. Josef auf dem Kahlenberg, Wien 19, ist in der Nacht von 28. auf 29. Juli im Alter von 91 Jahren gestorben und wurde in Warschau, Polen, bestattet.

KR P. Martin **Botz** OSB (Göttweig), Pfr. in Jetzelsdorf, ist am 19. August im Landesklinikum Weinviertel Hollabrunn im Alter von 80 Jahren gestorben und wurde am 24. August auf dem Friedhof Jetzelsdorf bestattet.

35. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Dr. Hubert-Philipp-Weber.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3870, Franz Ferstl.

36. Sprechtag des Generalvikars

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus **Krasa** sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760, E-Mail: n.krasa@edw.or.at oder ordinariat.generalvikariat@edw.or.at 1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

37. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3870 oder Tel. 0664/824 36 97 oder f.ferstl@edw.or.at.
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9.

Das Diözesanblatt ist unter der Internet-Adresse
www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT

151. Jahrgang, Nr. 10,
Oktober 2013

38. Hirtenwort zum Weltmissionssonntag 2013

**Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt,
auf der Erde noch Glauben vorfinden? (Lk 18, 8)**

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Der Weltmissions-Sonntag, der heute in allen katholischen Diözesen auf der ganzen Welt gefeiert wird, ist ein Fest des Glaubens. Nachdenklich macht uns aber die beunruhigende Frage Jesu aus dem heutigen Evangelium: „Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde noch Glauben vorfinden?“ (Lk 18,8). Hier klingt an, dass die Weitergabe und die Annahme des Glaubens keine Selbstverständlichkeit sind und oft von innen und außen bedroht sind. Erleben wir das nicht heute in unserem Land, das trotz seiner jahrhundertelangen christlichen Prägung vielfach geistlich arm und hilfsbedürftig geworden ist? Plötzlich scheint die Generationenkette der Glaubensweitergabe brüchig geworden zu sein. Der religiöse Analphabetismus greift um sich. Die Auskunfts-fähigkeit selbst vieler praktizierender Christen über den Schatz ihres Glaubens ist erschüttert.

Da hilft es, den Kopf zu heben und den Blick in die Ferne zu richten: In Myanmar, dem diesjährigen Beispielland der Päpstlichen Missionswerke, sah sich die Kirche vor 50 Jahren in ihrem Fortbestand bedroht. Die kommunistische Militärregierung, die nach ihrer Machtergreifung 1962 Burma in Myanmar umbenannte, hat alle kirchlichen Schulen und Krankenstationen zwangsweise enteignet und verstaatlicht. Wenig später wurden alle ausländischen Missionare, die den Großteil der Priester vor Ort stellten, des Landes verwiesen. Damit sollte das Land herausgebrochen werden aus jener geistlichen und materiellen Solidarität, die wir Weltkirche nennen. Jahrzehntelang war das „Land der goldenen Pagoden“ in Südostasien von der Außenwelt abgeschnitten. Die Militärmachthaber, aber auch manche Katholiken, rechneten mit einem Verschwinden der Kirche, deren Gläubige ohnehin nur ein Prozent der Bevölkerung ausmachten. Das Regime war überzeugt: Wenn man der Kirche ihre Schulen und Spitäler wegnimmt, dann verliert sie ihre Gläubigen. Und wenn sie auch noch auf die Unterstützung durch ausländische Missionare verzichten muss, bricht sie vollends zusammen. Doch es kam anders! Trotz vieler Diskriminierungen, trotz des Verbotes, neue Gotteshäuser zu bauen und den Glauben öffentlich zu verkündigen, nahm die Zahl der Gläubigen zu.

Was den totalitären Regimen aller Jahrhunderte ein Geheimnis bleibt, ist die innerste Kraftquelle der Kirche: das Gebet. Den Gläubigen in Myanmar waren nur noch wenige einheimische Priester in ländlichen Gebieten verblieben, doch ihr Vertrauen in das Gebet blieb unerschüttert. In ihrem Gebet wussten sie sich eingebettet in das immerwährende Gebet aller Christen aller Zeiten und aller Länder. Im Gebet erfuhren sie sich als Glieder der einen, weltweiten Gemeinschaft der Kirche. In den schwierigen Jahren der Verfolgung und Diskriminierung war es der Rat Jesu, dem sie folgten und den wir im Sonntagsevangelium dieser Woche gehört haben: „allezeit zu beten und darin nicht nachzulassen“ (Lk 18,1).

Das Gebet ist Fundament und Ausdruck des Glaubens an einen liebenden Gott, der die Macht hat, selbst das Leiden zum Guten zu wenden. Die Kraft, aus der die Kirche lebt, ist übernatürlich. Ihre Mission ist die Vereinigung aller Menschen mit Gott. Zu ihm schreit und fleht sie in aller Not. Auf ihn vertraut und hofft sie in aller Bedrängnis. Schulen und Krankenhäuser gehören wohl zum besonderen Charisma der Kirche, doch sie sind nicht ihr innerster Beweggrund, ohne den sie nicht existieren könnte. Das Geheimnis und das schlagende Herz der Kirche ist der auferstandene Christus selbst. Er kommt uns entgegen. Wir verkünden IHN, wir feiern IHN in den Sakramenten.

Ohne das Gebet, ohne die lebendige Verbindung zu unserem Gott kann die Kirche nicht existieren – können wir als Christen, als Jünger Jesu nicht leben. Papst Franziskus hat es so ausgedrückt: „Wunder gibt es. Aber dazu braucht es das Gebet! Ein mutiges Gebet, das um etwas ringt, das beharrlich ist, nicht ein Gebet aus Gefälligkeit.“

Durch fast 50 Jahre Verfolgung und Diskriminierung hat das beharrliche Gebet die kleine Minderheit der Christen in Myanmar hindurch getragen, heute tritt an die Stelle des Leids langsam wieder die Hoffnung.

Mag die Kirche auch keinen unmittelbaren Einfluss auf die Mächtigen des Landes haben, so tut sie doch genau das, was der Hl. Paulus in der heutigen Lesung fordert: „Verkünde das Wort, tritt dafür ein, ob man es hören will oder nicht; weise zurecht, tadle, ermahne, in unermüdlicher und geduldiger Belehrung“ (2 Tim 4,2). Darin erweist sich ihr fester, unerschütterlicher Glaube, der seine verwandelnde Kraft in der Gesellschaft entfaltet.

„Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde noch Glauben vorfinden?“ (Lk 18,8). Heute können wir mit Erleichterung antworten: Ja, wenn wir auf

Ortskirchen wie die von Myanmar blicken. Ja, wenn wir auf die vielen Missionarinnen und Missionare blicken, die selbstlos und unermüdlich das Evangelium in Wort und Tat verkünden. Sie bieten den Menschen nicht nur materielle und soziale Hilfe, sondern erreichen die Herzen und Seelen der Menschen. Ja, wenn wir sie in ihrer Arbeit und in ihrem Zeugnis für den Glauben unterstützen: durch unser Gebet und durch unsere Spende. Und nochmals ja, wenn wir von ihnen zu lernen bereit sind: im Ausharren im Gebet und im Vertrauen auf das geschichtsmächtige Wirken Gottes. Ja, wenn die Neuevangelisierung Europas und die Erstverkündigung in vielen Ländern des Südens getragen werden von unserem Bewusstsein, dass wir eine weltweite Kirche bilden, einen einzigen mystischen Leib, dessen Haupt Jesus Christus ist.

Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ für Ihre Gebete und Ihre bisherigen Hilfen erinnern wir daran, dass wir als Gebende immer auch Empfangende sind. Paulus schreibt: „In dieser Zeit soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, damit auch ihr Überfluss eurem Mangel abhilft“ (2 Kor 8,14). So bitten wir Bischöfe Österreichs Sie auch heuer wieder, das Netzwerk der Nächstenliebe durch Ihr Gebet und mit einer großzügigen Spende zu unterstützen. Durch Ihre Mithilfe sichern die Päpstlichen Missionswerke die Grundversorgung der 1180 Missionsdiözesen, damit sie allen in Wort und Tat die Liebe Gottes verkünden können.

Mit der Bitte um die mütterliche Fürsprache Mariens für die Mission und für uns alle erteilen wir Ihnen und allen, denen Sie in Liebe verbunden sind, den bischöflichen Segen!

Die Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs im Oktober 2013.

Dieser Aufruf soll am Sonntag, den 20. Oktober 2013, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte ist ausschließlich – gemäß den Direktorien der Diözesen – für den internationalen Solidaritätsfonds der Päpstlichen Missionswerke bestimmt.

39. Dekret

Dekret

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2013 den

SEELSORGERAUM HIMBERG - VELM,
der die Pfarren
Himberg und Velm

im Dekanat Schwechat umfasst.

Seelsorgeraumleiter ist MilDek EKR Mag. Ernst Faktor,
Moderator in Velm.

Für den Seelsorgeraum ist das Organisationsmodell
„Seelsorgeräume“, erstellt von der Dechantenkonferenz

und dem Pastoralen Vikariatsrat des Vikariates unter dem Wienerwald, maßgebend.

Wien, am 26. September 2013

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e.h.
Erzbischof

Dr. Walter Mick e.h.
Kanzler

40. Personalnachrichten

St. Paulus Medienstiftung:

Dr. Michael **Prüller** (L), Ltr. des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, wurde zum 1. Geschäftsführer, Dr. Carl **Rauch** (L) mit 1. September zum 2. Geschäftsführer und Dr. Erich **Ehn** (L), Ltr. des Amtes für Rechts- und Liegenschaftsangelegenheiten und des Referates für Personalangelegenheiten, zum 3. Geschäftsführer ernannt.

Vikariate

Vikariat unter dem Manhartsberg:

Mag. Bernhard **Messer**, Mod. in Groß-Schweinbarth, Prov. in Prottos, wurde mit 30. Juni von seinem Amt als Vikariatsjugendseelsorger entpflichtet.

Dekanate

Klosterneuburg:

Simon Dung Ngoc **Nguyen** CanReg, Mod. in Klosterneuburg-St. Leopold, wurde für die laufende Periode zum Dechant-Stellvertreter bestellt an Stelle von Clemens Timothy Suarez **Galban**.

Hollabrunn:

KR Mag. Franz **Pfeifer**, Dech., Pfr. in Hollabrunn, Mod. in Oberfellabrunn und Groß, wurde mit 1. September für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt.
P. Mag. Philippus **Reisenberger** OSB, Pfr. in Maria Roggendorf und Oberstinkenbrunn, wurde mit 1. September zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Marchfeld:

GR Mag. Helmut **Ringhofer**, Pfr. in Groß-Enzersdorf, Raasdorf und Franzensdorf, wurde für die laufende Periode zum Dechant-Stellvertreter bestellt an Stelle von P. Jean-David **Lindner** csj, Bundesjugendseelsorger.

Retz:

Abs. theol. Eronim **Ciceu**, Mod. in Pulkau, Prov. in Obermarkersdorf und Waitzendorf, wurde für die laufende Periode zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren:

Breitenfeld, Wien 8:

GR Mag. Siegbert **Neubauer**, bisher KrkHsSeels. im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, wurde mit 1. Oktober zum Kaplan ernannt.

Dornbach, Wien 17:

P. Mag. Stefan **Jagoschütz** OSB (St. Lambrecht) wurde von 1. September bis 31. August 2014 zum Aushilfskaplan ernannt.

Jedlese, Wien 21:

Mag. Bogdan **Trzópek**, bisher AushKpl., wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Gallbrunn:

GR Ing. Gerald **Reh** (D) wurde mit 31. Dezember 2013 von seinem Amt als ehrenamtlicher Diakon entpflichtet.

Heiligenkreuz:

P. Dkfm. Mag. Kilian **Müller** OCist, Neupriester, wurde mit 6. Oktober zum Kaplan und zum Kirchenrektor der Filialkirche Siegenfeld ernannt.

Perchtoldsdorf:

Dipl.-Ing. Dr. Werner **Löw** (D) wurde mit 31. Dezember 2013 von seinem Amt als ehrenamtlicher Diakon entpflichtet.

Wiener Neustadt-Herz Mariä

Mag. Bozena **Rozycka** (L), PAss. in der Flughafenseelsorge, wurde mit 1. Oktober neben ihrer bisherigen Tätigkeit zur pastoralassistentin bestellt.

Eichenbrunn, Gnadendorf:

KR Msgr. Walter **Pischiak**, Dech., Pfr. in Ladendorf und Herrnleis, Mod. in Niederleis, wurde von 1. September bis 31. August 2014 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt.

Gerhard **Romstorfer** (D), ea Diakon in Gnadendorf, wurde weiterhin von 1. September bis 31. August 2014 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum ehrenamtlichen Pfarrassistenten bestellt.

Jetzelsdorf:

P. Mag. Placidus **Leeb** OSB, Pfr. in Pfaffendorf, Mod. in Seefeld, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Pulkau:

Victor **Osołoş**, D. Iaşi, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Kategoriale Seelsorge:

Jugendseelsorge/Kath. Jugend/Diözesanjugendstelle:

Bernadette **Krehlik** (L) wurde mit 1. Oktober zur Jugendleiterin in der Region Gänserndorf der Katholischen Jugend im Vikariat Unter dem Manhartsberg bestellt.

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Mag. Peter Paul **Piechura**, Mod. in Leopoldsdorf, wurde mit 1. September zum Krankenhausesseeliger im Sozialmedizinischen Zentrum Süd, Wien 10, ernannt.

MMag. Peter **Wilfling** wurde mit 1. September zum Krankenhausesseeliger in der Neuen Wiener Privatklinik, Wien 9, ernannt.

Institute des geweihten Lebens

Congregatio Jesu:

Sr. Sabine **Adam** CJ wurde mit 1. Jänner zur Provinzoberin der Mitteleuropäischen Provinz ernannt an Stelle von Sr. M. Angela **Fries** CJ, bisher ProvOberin.

Dominikanerinnen:

Sr. Martina **Boisits** OP wurde am 14. September zur Priorin wiedergewählt.

Michaeliten:

Die Deutsch-Österreichische Delegatur wurde mit 1. August zur Vizeprovinz Rosa Mystica mit dem Sitz Görlitzer Zentrum 4, 50829 Köln, Deutschland, erhoben. P. Stanislaus **Friede** CSMA, Toniusplatz 5, 53913 Swisttal, Deutschland, wurde mit gleichem Datum zum Oberen der Vizeprovinz ernannt..

Vereinigungen

Kaiser Karl Gebetsliga für den Völkerfrieden:

Prof. P. DDr. Marian **Gruber** OCist, Prof. an der Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz, wurde mit 15. September zum geschäftsführenden Präsidenten ernannt.

Auszeichnungen

Staatliche:

MMag. DDr. Michael H. **Weninger**, Addetto di Segreteria la Classe im Päpstlichen Rat für den Interreligiösen Dialog, wurde am 11. Juni das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Todesfälle:

KR P. Innozenz M. **Varga** OP ist am 8. September im Alter von 100 Jahren in Wien verstorben und wurde am 17. September in der Gruft der Dominikanerkirche, Wien I, bestattet.

P. Johannes **Schasching** SJ ist am 20. September im Alter von 96 Jahren verstorben und wurde am 1. Oktober in der Gruft der Jesuitenkirche-Universitätsskirche, Wien I, bestattet.

GR P. Josef **Zehetner** OSFS ist am 28.9.2013 im Alter von 74 Jahren in Wien verstorben und wurde am 7.10. 2013 in Prambachkirchen bestattet.

41. Caritas-Inlandssammlung

Inlandshilfe 2013 - Für Familien in Not

Im November sammelt die Caritas wieder für Menschen in Not in Österreich.

Bitte helfen auch Sie!

Hermine's Leben war aus den Fugen geraten: schwanger – und die Frage: „Kind ja oder nein?“, das führte über Nacht zum Bruch mit Freund und Mutter. Die Mutter der Schwangeren ist Alleinerzieherin von drei Töchtern und mit den Nerven am Ende. Im Vorjahr war ihr Mann an Krebs gestorben. Die Situation wurde für alle zu viel, und Hermine stand auf der Straße. „In meiner Verzweiflung bin ich in die nächste Kirche gegangen und hab den Pfarrer um

Hilfe gebeten. Er schickte mich zur Caritas und so bin ich hier im Mutter-Kind-Haus gelandet“, erzählt Hermine.

Im Caritas Mutter-Kind-Haus beginnt die Zukunft

Das war vor acht Monaten. Jetzt ist ihre kleine Tochter Nejla drei Wochen alt, kerngesund und ein kleiner Lichtblick. Die dunklen Wolken haben sich verzogen. „Ich bin sehr froh, dass es diese Hilfe gibt, aber bald will ich auf eigenen Beinen stehen und den Platz einer Frau überlassen, die diese Unterstützung notwendiger braucht. Mein Erspartes wird mir helfen, als Alleinerzieherin über die Runden zu kommen, bis Nejla in den Kindergarten geht“, hofft Hermine.

Wenn die Not am größten ist, kann Ihre Spende Hoffnung schenken.

Familien in Not haben mehrere Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten: Mutter-Kind-Einrichtungen, Kindergärten, Familienhelferinnen, die zu Hause in Krisensituationen beistehen.

Familienberatungsstellen und Schwangerenberatung sind Anlaufstellen, wo ein offenes Gespräch und die passende Beratung angeboten werden.

Spenden Sie 30 Euro für Familien in Not in Österreich und ermöglichen Sie damit Babynahrung, Heiz- und Mietkosten!

Caritas-Spendenkonto: **Erste Bank** Kto. 012.34560 / BLZ 20111
IBAN: AT 23 2011 1000 0123 4560, BIC GIBAATWWXXX
Kennwort: Inlandshilfe, Online-Spenden: www.caritas.at/spenden

42. Deutschsprachige Katholische Auslandsseelsorge

Das Katholische Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz bietet deutschsprachigen Seelsorgern die Möglichkeit, für fünf Jahre als Seelsorger im Ausland tätig zu sein.

Priester, die mit Zustimmung für die Auslandsseelsorge freigestellt und die seitens der Gremien des katholischen Auslandssekretariates für geeignet angesehen werden, bleiben im Dienst der Heimatdiözese. Die Deutsche Bischofskonferenz erstattet die Umzugskosten, das monatliche Gehalt sowie die Kosten für PKW und Wohnung am Ort. Alle zwei Jahre bekommen die Seelsorger zudem einen kostenlosen Heimatflug erstattet.

Für alle weiteren Informationen steht der Leiter des katholischen Auslandssekretariates der Deutschen Bischofskonferenz gerne zur Verfügung:

Msgr. Peter Lang
Kaiserstraße 161
D-53113 Bonn
Tel: 0049 (0)228 103-460
E-Mail: p.lang@dbk.de

43. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Dr. Hubert-Philipp-Weber.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3870, Franz Ferstl.

44. Sprechtag des Generalvikars

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus **Krasa** sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760,

E-Mail: n.krasa@edw.or.at oder ordinariat.generalvikariat@edw.or.at
1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

45. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3870 oder Tel. 0664/824 36 97 oder f.ferstl@edw.or.at.
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9.

Das Diözesanblatt ist unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT

151. Jahrgang, Nr. 11,
November 2013

46. Dekrete

Dekret

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. November 2013 den

SEELSORGERAUM VORDERES PIESTINGTAL,
der die Pfarren
Matzendorf,
Wöllersdorf und
Steinabrückl

im Dekanat Piesting umfasst.

Seelsorgeraumleiter ist GR MMag. Waclaw Stanislaw RADZIEJEWSKI, Moderator in Wöllersdorf, Steinabrückl und Matzendorf.

Für den Seelsorgeraum ist das Organisationsmodell „Seelsorgeräume“, erstellt von der Dechantenkonferenz und dem Pastoralen Vikariatsrat des Vikariates unter dem Wienerwald, maßgebend.

Wien, am 29. Oktober 2013

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e.h.
Erzbischof

Dr. Walter Mick e.h.
Kanzler

Dekret

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. November 2013 den

SEELSORGERAUM STIFTSPFARREN HOHE WAND,
der die Pfarren
St. Lorenzen am Steinfeld
Würflach
Maria Kirchbüchl-Rothengrub
Maidersdorf (mit Filiale Netting) und
Muthmannsdorf (mit Filiale Stollhof)

in den Dekanaten Neunkirchen und Wiener Neustadt umfasst.

Seelsorgeraumleiter ist P. David RINGEL OCist, Pfarrer in St. Lorenzen am Steinfeld und Moderator in Würflach.

Für den Seelsorgeraum ist das Organisationsmodell „Seelsorgeräume“, erstellt von der Dechantenkonferenz und dem Pastoralen Vikariatsrat des Vikariates unter dem Wienerwald, maßgebend.

Wien, am 29. Oktober 2013

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e.h.
Erzbischof

Dr. Walter Mick e.h.
Kanzler

47. Messstipendien und Stolgebühren

Mit 01. Jänner 2014 gelten in der Erzdiözese Wien folgende Messstipendien

Messstipendien / Priesteranteil	€ 4,00
Messstipendien / Pfarranteil	€ 5,00

Siehe Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 60 vom 1. Oktober 2013, Seite 4.

48. Personalmeldungen

Diözesane Gremien:

Diakonenrat:

Der seit 01 Oktober 2013 neu konstituierte Diakonenrat besteht aus:

Vorsitzender: Christoph Kardinal **Schönborn**
Mitglieder: KR Franz **Ferstl** (D), ex offo
GR Mag. Johannes **Fichtenbauer** (D),
ex offo
GR Mag. Andreas **Frank** (D), gewählt
Dr. Max **Angermann** (D), gewählt
Alex **Thaller** (D), ernannt
Manfred **Weißbriacher** (D), ernannt
Mag. Rudolf **Mijoc** (D), ernannt
Spiritual: KR Präl. Dr. Matthias **Roch**
Vertreterin der Frauen der Diakone: Linda **Stingl** (L)

Dienststellen:

Stiftung Pro Oriente

Präl. Dr. Maximilian H

Büro des Generalvikars:

Frau Gerlinde **Frank** tritt ihren Dienst als Sekretärin des Generalvikars am 4. November 2013 an. Frau Elisabeth **Wunderer** geht mit Ende dieses Jahres in Pension und ist noch bis 20. Dezember im Dienst zur Übergabe des Arbeitsbereiches an Frau Frank. Frau Wunderer dankt allen für die gute Zusammenarbeit!

Referat für Anderssprachige Gemeinden:

Gemeinde aus dem Nahen und Mittleren Osten:

Ehab **Nafh Hana**, Bacc., Babylonisches Patriarchat der Chaldäer, wurde mit 1. November Seelsorger der Chaldäer innerhalb der Gemeinde aus dem Nahen und Mittleren Osten in der Erzdiözese Wien.

Dr. Hanna **Ghoneim**, D. Damas, wurde mit 1. November Seelsorger der Melkiten innerhalb der Gemeinde aus dem Nahen und Mittleren Osten in der Erzdiözese Wien.

Stiftung Radio Stephansdom:

Dr. Michael **Prüller** (L), Ltr. des Amtes für

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, und Dr. Carl

Rauch (L) wurden mit 1. September zu Geschäftsführern ernannt.

Institut für den Ständigen Diakonat:

KR Präl. Dr. Matthias **Roch**, Domkap., wurde mit 1. Oktober zum Spiritual ernannt.

Dekanate:

Wien 10:

Dr. Matthew Chibuko **Igboamalu**, D. Enugu, wurde mit 1. November zum Aushilfskaplan ernannt.

Mödling

GR P. Konrad **Stix** OT, Dech., Pfr. in Gumpoldskirchen wurde mit 1. November für weitere fünf Jahre zum Dechaten bestellt.

Mag. Adolf **Valenta**, Mod. in Brunn am Gebirge, wurde mit 1. November für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt an Stelle von GR Dr. Bernhard **Mucha**, Pfr. in Biedermannsdorf.

Ernstbrunn:

KR Msgr. Walter **Pischiak**, Dech., Pfr. in Ladendorf und Herrnleis, Mod. in Eichenbrunn, Gnadendorf und Niederleis, wurde mit 1. Dezember für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt.

KR Stanislaw **Kosciótek**, Pfr. in Ernstbrunn, Oberleis, Simonsfeld, Maisbirbaum und Merkesdorf, Mod. in Pyhra, wurde mit 1. Dezember für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Mistelbach-Pirawarth:

Mag. Bernhard **Messer**, Mod. in Groß-Schweinbarth, Prov. in Prottes, wurde mit 1. November für fünf Jahre zum Dechaten bestellt an Stelle von GR Mag. Ernst **Steindl**, Pfr. in Wilfersdorf, Bullendorf und Kettlasbrunn.

P. Mag. Hermann **Jedinger** SDS, Pfr. in Mistelbach, Mod. in Hüttendorf und Eibesthal, wurde mit 1. November für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Retz:

P. Ing. MMag. Egýd Peter **Tavel** OP, KRekt. in Maria Himmelfahrt, Retz, bisher Kpl. in Retz, Obernalb und Untenalb, wurde mit 1. November zum Aushilfskaplan ernannt.

Pfarrnen:

Am Schüttel, Wien 2:

Bikash Hubert **Rebeiro**, D. Rajshahi, bisher AushKpl., schied mit 31. Oktober aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien aus und kehrt in seine Heimat zurück.

Rossau, Wien 9:

P. Matteo **Dall'Agata** FSCB, Bacc., Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Zum Guten Hirten, Wien 13:

KR P. Lorenz **Lindner** SAC, bisher AushKpl. im Stadtdekanat 13, wurde mit 1. November zum Aushilfskaplan ernannt.

Breitensee, Wien 14:

Mag. Georgius Harian **Lolan**, D. Larantuka, bisher AushKpl., scheidet mit 21. November aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien aus und kehrt in seine Heimat zurück.

Strebendorf, Wien 21:

Mag. Franz **Stastny** (L), bisher PAss. in Gaweinstal, Höbersbrunn, Pellendorf und Schrick, wurde mit 1. Oktober zum Pastoralassistenten bestellt.

Inzersdorf, Wien 23:

GR Werner **Paulus** (D), wurde mit 1. September zum ehrenamtlichen Diakon bestellt.

Maria Lanzendorf:

P. Mag. Hannes **Saurugg**, Gemeinschaft Maria, Königin des Friedens, bisher Kpl., schied mit 30. September Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernahm eine ordensinterne Aufgabe.

Trautmansdorf an der Leitha, Gallbrunn, Sarasdorf:

Reinhard **Ruzicka** (L), bisher PHelf., wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Wiener Neustadt-St. Anton:

KR Msgr. Karl **Pichelbauer**, Propstpf. in Wiener Neustadt-Propsteipfarre, wurde mit 1. November neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt an Stelle von Viktor **Kurmanowytsh**, ED. Lwiw, bisher Mod.

Langenzersdorf-St. Katharina:

Sebastian **Schmölz** CanReg, Neupriester, wurde mit 1. November zum Kaplan ernannt.

Marchegg:

Mag. Wolfgang **Sutter** (D), wurde mit 1. Oktober zum ehrenamtlichen Diakon bestellt.

Kategoriale Seelsorge:

Gefangenenhauseelsorge:

Ing. Mag. Wolfgang **Kaes**, Dech., Pfr. in Lichtental, Wien 9, wurde mit 31. Dezember von seinem Amt als Gefangenenhauseelsorger entpflichtet.

Jugendseelsorge/Kath.

Jugend/Diözesanjugendstelle:

Michaela **Zmek** (L), bisher Jugl. in den Dekanaten Kirchberg und Kirchschlag, scheidet mit 31. Dezember 2013 aus.

Katholische Aktion:

Forum Zeit und Glaube/Katholischer Akademiker-Innenverband Wien:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang **Kautek** (L) wurde am 17. Juni zum Vorsitzenden wieder gewählt und bestätigt.

Katholische Hochschuljugend Wien:

Eva **Hildmann** (L) wurde am 26. Juni zur Vorsitzenden wieder gewählt und bestätigt.

Vereinigungen:

Legio Mariä:

P. Mag. Gereon **Gschwandtner** OCist, Kpl. in Wiener Neustadt-Neukloster, wurde mit 22. Oktober zum Geistlichen Leiter der Curia Wiener Neustadt ernannt.

Todesfälle:

Fr. Rudolf **Supp** SJ ist am 23. Oktober im Alter von 88 Jahren gestorben und wurde am 05. November auf dem Kalksburger Friedhof, Wien 23, bestattet.

48. ORF Gottesdienst-Übertragungen 2014/15

Mehr als insgesamt 60 katholische Gottesdienste von Pfarr- oder Gottesdienstgemeinden aus ganz Österreich und Südtirol werden durch den ORF jeden Sonn- und Feiertag, 10.00-11.00 Uhr, auf Ö-Regional übertragen. Damit erreicht die katholische Kirche mit Hilfe des ORF jeden Sonn- und Feiertag etwa 500.000 Menschen.

ORF-Radio 2014

06.01.2014	Stift Klosterneuburg, NÖ
19.01.2014	Kirche St. Ursula, Wien I
16.02.2014	Pfarre St. Leopold, Klosterneuburg NÖ
09.03.2014	Pfarre Maria Hietzing, Wien 13
16.03.2014	Kirche St. Ursula, Wien I
17.04.2014	Pfarre Unterstinkenbrunn/Gaubitsch, NÖ
18.04.2014	Pfarre Unterstinkenbrunn/Gaubitsch, NÖ
19.04.2014	Pfarre Unterstinkenbrunn/Gaubitsch, NÖ
29.05.2014	Kirche des Priesterseminars, Wien 9
15.06.2014	Pfarre St. Anton am Flugfeld, NÖ
19.06.2014	Kirche St. Ursula, Wien I
20.07.2014	Pfarre Kleinmariazell, NÖ
15.08.2014	Dompfarre Wiener Neustadt, NÖ
12.10.2014	Pfarre Bruck an der Leitha, NÖ
30.11.2014	Kirche St. Ursula, Wien I
08.12.2014	Schloss-Grafenegg, NÖ

ORF-Fernsehen 2014 (Übernahme durch ZDF)

16.03.2014	Franziskanerkirche, Wien I
13.04.2014	Stift Klosterneuburg, NÖ
25.12.2014	Michaelerkirche, Wien I

Wenn eine Gottesdienstübertragung auch aus Ihrer Gemeinde kommen soll:

Richten Sie eine schriftliche Bewerbung bis Ende FEBRUAR 2014 an das Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Erzdiözese Wien. Dort erhalten Sie auf Anfrage ein einfaches Bewerbungsformular. **Wir freuen uns über Ihr Interesse!**

Gottesdienstübertragungen durch andere Radio- oder Fernsehsender nur nach Rücksprache mit dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Mag. Martin Sindelar
 Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
 der Erzdiözese Wien
 Stephansplatz 4 1010 Wien
 Telefon: 01/515 52 – 3224
 Sekretariat (Maria Faber): 01/51 552 – 3591
 Fax: 01/515 52 – 2776
gottesdienstuebertragung@edw.or.at

49. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag

statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Dr. Hubert-Philipp-Weber.
Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3870, Franz Ferstl.

50. Sprechtag des Generalvikars

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus **Krasa** sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760, E-Mail: n.krasa@edw.or.at oder ordinariat.generalvikariat@edw.or.at
1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

51. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3870 oder Tel. 0664/824 36 97 oder f.ferstl@edw.or.at.
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9.

Das Diözesanblatt ist unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

52. Änderung der Besoldung für Laien und Priester mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2014

I. Laienbesoldung: Erhöhung der Besoldungssätze gemäß § 34 (I)

Die Tabelle wird gestaffelt je nach Stufe von 3,00% (Stufe I) bis 1,85% (Stufe 24) angehoben. Daraus ergeben sich folgende neue Beträge:

	A	B	C	D	E	F	G
1	1.976,84	1.724,21	1.543,95	1.430,46	1.336,56	1.258,89	1.151,64
2	2.067,88	1.796,29	1.602,34	1.478,85	1.376,06	1.290,07	1.177,14
3	2.158,69	1.868,20	1.660,58	1.527,13	1.415,47	1.321,17	1.202,54
4	2.249,26	1.939,93	1.718,66	1.575,28	1.454,78	1.352,21	1.227,90
5	2.339,61	2.011,45	1.776,60	1.623,29	1.493,98	1.383,14	1.253,18
6	2.429,73	2.082,79	1.834,40	1.671,19	1.533,07	1.414,00	1.278,39
7	2.519,61	2.153,97	1.892,03	1.718,97	1.572,08	1.444,78	1.303,55
8	2.609,26	2.224,96	1.949,51	1.766,63	1.610,97	1.475,49	1.328,64
9	2.698,67	2.295,76	2.006,86	1.814,16	1.649,78	1.506,12	1.353,66
10	2.787,84	2.366,36	2.064,03	1.861,56	1.688,49	1.536,64	1.378,63
11	2.876,80	2.436,78	2.121,08	1.908,83	1.727,06	1.567,10	1.403,51
12	2.965,52	2.507,03	2.177,96	1.956,00	1.765,55	1.597,48	1.428,32
13	3.054,01	2.577,09	2.234,71	2.003,02	1.803,94	1.627,79	1.453,09
14	3.142,26	2.646,97	2.291,31	2.049,93	1.842,24	1.658,00	1.477,77
15	3.230,30	2.716,66	2.347,75	2.096,70	1.880,44	1.688,14	1.502,41
16	3.318,09	2.786,18	2.404,05	2.143,36	1.918,51	1.718,20	1.526,96
17	3.405,66	2.855,51	2.460,21	2.189,90	1.956,51	1.748,18	1.551,45
18	3.492,99	2.924,66	2.516,21	2.236,32	1.994,39	1.778,07	1.575,87
19	3.580,11	2.993,63	2.572,06	2.282,61	2.032,17	1.807,91	1.600,24
20	3.666,98	3.062,41	2.627,77	2.328,78	2.069,86	1.837,62	1.624,53
21	3.753,64	3.131,01	2.683,32	2.374,83	2.107,45	1.867,29	1.648,78
22	3.840,06	3.199,44	2.738,74	2.420,75	2.144,93	1.896,87	1.672,94
23	3.926,27	3.267,68	2.794,01	2.466,55	2.182,31	1.926,38	1.697,05
24	4.012,22	3.335,74	2.849,13	2.512,25	2.219,61	1.955,79	1.721,08

Pauschalbezüge, alle Zulagen und die Stundensätze der Kirchenmusiker werden um 2,4% erhöht.

2. Priesterbesoldung: Erhöhung der Besoldungssätze

Die Tabelle wird um 2,4% angehoben. Daraus ergeben sich folgende neue Beträge:

	I	II	III
1	1.231,66	1.609,11	1.985,84
2	1.323,86	1.700,47	2.076,39
3	1.415,66	1.791,49	2.166,55
4	1.507,12	1.882,10	2.256,35
5	1.598,21	1.972,36	2.345,78

Sämtliche Zulagen und alle anderen Bezüge werden um 2,4% erhöht.

Die Bezüge der Priesterpensionisten werden ebenfalls um 2,4% erhöht.

53. Personalnachrichten

Dienststellen:

Kardinal-Innitzer-Studienfonds:

Univ.-Prof. DDr. Christoph Grabenwarter (L) wurde mit 1. Jänner 2014 zum Geschäftsführer ernannt.

Referat für Anderssprachige Gemeinden: Polnische Gemeinde:

P. Mag. Szczeban **Matuła** CR (Polnische Provinz), wurde mit 1. Jänner 2014 zum Aushilfsseelsorger ernannt an Stelle von P. Mag. Jan **Kaczmarek** CR (Polnische Provinz), bisher AushSeels., der mit 31. Dezember aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien scheidet und in seine Heimatprovinz zurückkehrt.

Dekanate:

Stadtdekanat 20:

GR Präl. Friedrich **Koren**, Dech., Pfr. in Zwischenbrücken, Wien 20, wurde mit 1. Dezember 2013 für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. Dr. Gerhard **Bauer**, Pfr. in Muttergottes im Augarten, Wien 2, wurde zum Dechant-Stellvertreter bestellt an Stelle von Dr. Alexander Georg **Brenner**, Pfr. in Zum Göttlichen Erlöser, Wien 20.

Schwechat:

Mag. Gerald **Gump**, Dech., Pfr. in Schwecat, wurde mit 1. Oktober für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt.

Mag. Dr. Richard **Kager**, Mod. in Schwadorf und Gramatneusiedl, Prov. in Ebergassing, wurde mit 1. Oktober zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarrren:

Maria Rotunda, Wien I:

P. Günter **Reitzi** OP wurde mit 1. Dezember zum Provisor gemäß WDBI Jhg. 151, Nr. 2/2013 ernannt an Stelle von GR P. Martin **Gyöngyös** OP, bisher Pfr., der mit 30. November aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

St. Benedikt - am Leberberg, Wien II:

Mag. Diego Esteban **Peñafiel Fernández**, bisher Kpl., wurde mit 1. November für einen Missionseinsatz im Rahmen des Neokatechumenalen Weges in Mexiko freigestellt.

Sühnekirche, Wien 17:

P. Mag. Rafał **Kapala** SSCC, bisher Kpl., scheidet mit 30. November aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien und übernahm eine ordensinterne Aufgabe.

St. Corona am Wechsel:

Zeno **Sartori**, bisher AushKpl., scheidet mit 31. Oktober aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und wurde für einen pastoralen Einsatz in der ED. Camerino-San Severino Marche (Italien) freigestellt.

Wiener Neustadt-St. Anton:

Martin **Paulhart**, Pfr. i. R., wurde mit 1. November zum Aushilfkaplan ernannt.

Kategoriale Seelsorge:

Kuratorium Wiener Theologische Kurse:

Mit 1. Oktober 2013 wurden für fünf Jahre zu Mitgliedern bestellt:

Dr. Anton **Leichtfried**, Weihbischof der Diözese St. Pölten, Vorsitzender

Univ.-Prof. DDr. Kurt **Appel** (L)

DDr. Oskar **Dangl** (L)

Univ.-Prof. DDr. Reinhold **Esterbauer** (L)

Dr. Gregor Marcus **Jansen**, Prov. in Breitenfeld, Wien 8

MMag. Lic. Dr. Raphaela **Pallin** (L)

Assoc. Prof. MMag. Dr. Regina **Polak**, MAS (L)

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin **Stowasser** (L)

Ao. Univ.-Prof. Dr. Michael **Weigl** (L)

Em. Univ.-Prof. Präl. Dr. Josef **Weismayer**

Wiener Katholische Akademie:

Mag. Dr. Elisabeth **Maier** (L), bisher GenSekr., wurde mit 1. Jänner 2014 zur Präsidentin ernannt. P. Dr. Martin **Mayerhofer** FSO, UnivSeels. in der Kath. Hochschulgemeinde Wien, Bereich I, wurde mit 1. Jänner 2014 zum Vizepräsidenten ernannt.

Institute des geweihten Lebens:

Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften Österreichs:

Abt Präl. Christian **Haidinger** OSB (Altenburg) wurde am 26. November 2013 zum Vorsitzenden gewählt an Stelle von Propst KR Präl. Mag. Maximilian **Fürnsinn** CanReg (Herzogenburg).

54. Erwachsenenfirmung 2014

Die diözesane Erwachsenenfirmung 2014 ist am Samstag vor Pfingsten, 7. Juni 2014, 9.00 Uhr im Stephansdom. Firmspender ist Kardinal Dr. Christoph Schönborn.

Voraussetzung für die Firmung ist die Teilnahme an einer Firmvorbereitung. Das Pastoralamt (Referat Erwachsenenkatechumenat) bietet auch in diesem Arbeitsjahr zwei Vorbereitungskurse an:

Kurs I (1010 Wien, Stephansplatz 6, Dachgeschoß, Zi. 602): **ab Mittwoch, 12. März 2014.** Die weiteren Abende sind am 19. und 26. März, 2., 9. und 23. April, 7., 14., und 21. Mai 2014 (jeweils 19.00 – 21.00 Uhr). Der letzte Kursabend findet gemeinsam mit dem Parallelkurs und der Dompfarre am 4. Juni 2014 statt.

Kurs II (Erzbischöfliches Priesterseminar Wien, 1090 Wien, Strudlhofgasse 7): **ab Donnerstag, 13. März 2014.** Die weiteren Abende sind am 20. und 27. März, 10. und 24. April und 8. Mai 2014 (jeweils 18.30 - 21.00 Uhr), Mi., 14. Mai 2014, 19.00 – 21.00 Uhr.

Der letzte Kursabend findet für beide Kurse gemeinsam mit der Dompfarre statt, und zwar am Mittwoch, 4. Juni 2014, 19.00 - 21.00 Uhr, im Curhaus, Stephansplatz 3, 1010 Wien.

Alle erwachsenen Katholiken, die in diesem Jahr gefirmt werden möchten, können sich im Pastoralamt für die Firmvorbereitung anmelden.

Anmeldung bei Ingrid Arnhold per Mail (i.arnhold@edw.or.at) oder persönlich Wien I., Stephansplatz 6, Stiege I, 5. Stock, Zimmer 503 (Tel. 01/51552-3364, Fax -2399). Für die Anmeldung genügt die Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer und Mailadresse. Sie erhalten dann eine Anmeldebestätigung mit näheren Informationen.

55. Priesterexerzitien

Mag. Georg Henschling, Pfr. in Mauer, Wien 23, lädt zu Priesterexerzitien ein:

Termin: Sonntag, 23.03.2014, 18 Uhr bis Samstag, 29.03.2014 nach dem Mittagessen
Ort: Augustiner-Chorherrenstift Voralpe
Thema: Gott ist Raum – Impulse aus der Mystik zu einem zeitgemäßen Gottesbild
Leiter: Ulrich Laux, Spiritual des Trierer Priesterseminars, Leiter des dortigen diözesanen Exerzitienreferates

Anmeldung bei:

Pfr. Mag. Georg Henschling
Endresstraße 117
1230 Wien
Tel: 01/888 13 18-12
Fax: 01/888 13 18-19
Mobil: 0664/621 68 87
E-Mail: ghenschling@pfarremauer.at

56. Urlaubsangebot für Priester

Urlaubsangebot für röm.-kath. Priester

Obergurgl liegt auf 1930 m Seehöhe. Für die Übernahme der Gottesdienste (Samstag 19.30, Sonntag 9h, im Winter zusätzlich 17.30, Montag 19.30 bzw. im Winter 17.30) und im Bedarfsfall eines zusätzlichen Dienstes können Priester hier nach Absprache gratis Urlaub machen. Es steht eine Ferienwohnung mit Küche, Wohnzimmer, Nasszelle, Vorzimmer und zwei Schlafzimmer zur Verfügung. Bettwäsche und Handtücher sind mitzunehmen. Meldungen an: kieler@hotelalpenland.at zu richten.

57. Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge – besonders für die Feier der Hl. Messe – Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Für eine gute Unterkunft wird gesorgt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten können Sie entweder als pdf-Datei auf der Webseite des Erzbistums Hamburg unter Erzbischöfliche Kurie im Downloadbereich abrufen:

http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Urlauberseelsorge_Liste_2014.pdf

oder

beim Erzbischöflichen Personalreferat Pastorale Dienste, Postfach 101925, 20013 Hamburg (Email: leitermann@egv-erzbistum-hh.de) anfordern.

58. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Dr. Hubert-Philipp-Weber.
Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3870, Franz Ferstl.

59. Sprechtag des Generalvikars

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus **Krasa** sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760, E-Mail: n.krasa@edw.or.at oder ordinariat.generalvikariat@edw.or.at 1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

60. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3870 oder Tel. 0664/824 36 97 oder f.ferstl@edw.or.at.
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9.

61. Neue Adresse:

Pfarrkirche Weissenbach an der Triesting
Kirchenplatz 2
2564 Weissenbach an der Triesting

Das Diözesanblatt ist unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.